

MIT

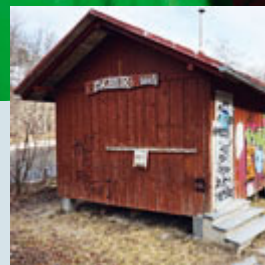
KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



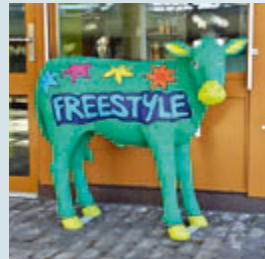
**Ortsplanungs-
revision** 4
Teilerfolg für Wabern-
Leist

**Heiterer
Mittagstisch** 7
Tagesschule
in der Heiteren Fahne

**Bauernhaus
Weyergut** 10
Spagat zwischen
Denkschmalschutz und
Komfort

Christine Guy 11
Eine Waberer Erfolgs-
geschichte

Spiegelbühne 18
Annebäbi im Sähli
oder Gotthelf im
Ochsen



4

April 2015
68. Jahrgang



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen



Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern.
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch

Tertianum
Residenzen

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN
MONTAG BIS SAMSTAG, 12.00 UHR

Herzlich willkommen am etwas anderen Mittagstisch für Senioren in Tertianum-Qualität

Geniessen Sie in der Tertianum Residenz Chly-Wabere ein feines, ausgewogenes und günstiges Mittagessen. Die hochstehende Gastronomie in gediegener und entspannter Atmosphäre wird Sie begeistern.

Reservationen nehmen wir gerne entgegen unter:

031 960 60 15
oder
chlywabere@tertianum.ch

Wir freuen uns, Sie bald bei uns als Gast begrüssen zu dürfen!

Tertianum AG · Residenz Chly-Wabere · Nesslerenweg 30
3084 Wabern · Tel. 031 960 60 60 · www.tertianum.ch



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

EGGER Isolierbau GmbH



- ★ Fenster ★ Türen
- ★ Klappladen
- ★ Roll-Laden
- ★ Lamellenstoren
- ★ Reparaturen / Service



Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler



JEDEN DONNERSTAG IST GÜGGELI-TAG!
IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Mitmachen lohnt sich, auch wenn «Ortsplanungsrevision» nicht so einladend klingt. Der Wabern-Leist und die Anwohner des alten Gasbahn-Trassées können einige Erfolge verbuchen (S. 4/5). Wabern wird davon profitieren. Wir berichten in diesem Heft von weiteren Initiativen, von denen Wabern profitiert oder profitiert hat. Gerne beginnen wir mit Dirigentin Christine Guy, ohne die es den Singkreis Wabern in der heutigen Form nicht gäbe (S. 11).

Auch die neue Zusammenarbeit zwischen der Heiteren Fahne und dem Mittagstisch der Tagesschule Wabern ist offensichtlich eine gute Sache, die allen Beteiligten wohl bekommt – durchaus auch kulinarisch zu verstehen (S. 7).

Und wer hat sich nicht schon Gedanken gemacht um die ungenutzte Hofstatt des

Weyergutes. Ein innovatives Projekt bringt nun Leben und Rettung in die historischen Bauten; und zwar so, dass Wohn- und Denkmalschutz-Bedürfnisse zeitgemäss und ökologisch erfüllt werden können (S. 10). Vielen Ansprüchen und Auflagen zu genügen hat auch das Hochwasserschutz-Projekt Selhofen-Zopfen. Nicht alle sind glücklich. Die Chancen, dass das ökonomisch Notwendige auch hier ökologisch Wertvolles hervorbringt, sind aber gross (S. 9).

In erster Linie wohl unterhaltsam ist das Ergebnis intensiver Arbeiten, das uns im Spiegel erwartet. Nein, wir meinen nicht die Bauarbeiten an der Bellevuestrasse (S. 15), sondern den Theater-Monat, den uns die Spiegelbühne im April beschert (S. 18).

Moël Volken



Titelbild

Heitere Fahne! Was ist denn da wieder los? Der Mittagstisch der Tagesschule hat einen zusätzlichen Standort gefunden.

*Bild: Markus Wiesmann
Leiter Tagesschule Wabern*



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/15	14.04.	30.04.
06/15	12.05.	28.05.
07–8/15	09.06.	25.06.
09/15	11.08.	27.08.
10/15	15.09.	01.10.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
- Elterngruppe Wabern
- Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
- Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
- Frauenverein Wabern-Spiegel
- Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
- Infozentrum Eichholz
- juk–Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michael-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz
- Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
- Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
- Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Jana Fuchs

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54



Ortsplanungsrevision: Mitwirkung mit Wirkung?

Schritt für Schritt kommt die Ortsplanungsrevision Köniz voran. Letztes Jahr wurde die Bevölkerung zur Mitwirkung betreffend Zonenplan- und Baureglementsentswurf aufgerufen. 216 Eingaben mit insgesamt über 800 Anträgen trafen ein. Zu sämtlichen Eingaben hat nun der Gemeinderat detailliert Stellung bezogen. Bei etwa einem Fünftel der Anträge ist der Gemeinderat bereit, Änderungen vorzunehmen – auch in Wabern.

die genügend gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind. Falls zusammenhängende Parzellen von mehr als 3500 m² gemeinsam überbaut werden, können – unter Auflagen – die geltenden Gebäudehöhen und -breiten überschritten werden.

- Bei der Tankstelle in Kleinwabern besteht ein Verdichtungspotenzial. Dies sieht der Gemeinderat auch so und nimmt die nötigen Änderungen vor.



Neues Landschaftsschongebiet zwischen METAS und Gemeindegrenze.

Bild Hansueli Pestalozzi

Die Mitwirkungseingabe des Wabern-Leists umfasste 42 Punkte. Etwa ein Drittel der beantragten Änderungen werden vom Gemeinderat ganz oder teilweise in die Ortsplanungsrevision übernommen. Hier die wichtigsten «Erfolge»:

- Das Gebiet südöstlich des Metas-Areals wird aufgrund der Eingabe des Wabern-Leists neu als Landschaftsschongebiet «Grünes Band» ausgeschieden (siehe Foto).
- Das Gasbahnareal zwischen Gosset- und Sonnmatzstrasse wird in eine Grünzone umgezont, die Idee eines Fuss- und Velowegs wurde fallengelassen (siehe Kasten).
- Die «Innenentwicklungsgebiete» werden, wie vom Wabern-Leist gefordert, nicht mehr fix auf dem Nutzungsplan eingezeichnet, sondern sie gelten für alle Gebiete der Bauklasse IIIa und IVa,

In verschiedenen Eingabepunkten forderte der Wabern-Leist, dass die Qualität der Siedlungsfläche und der Aussenräume trotz der Möglichkeit der Verdichtung erhalten werden soll. Der Gemeinderat hat auf diese Forderungen reagiert und wird ein Freiraumkonzept erarbeiten, welches als Basis für die Sicherung der geforderten Qualitäten dient.

Es gibt aber auch wichtige Anträge des Wabern-Leists, die nicht berücksichtigt wurden:

- Der Leist war einverstanden, dass in der Bauklasse II, in welcher fast alle Einfamilienhauszonen in Wabern liegen, die Ausnützungsziffer aufgehoben wird und dafür eine Grünflächenziffer eingeführt wird, die den Anteil der Grünfläche an der Parzellenfläche festlegt. Dieser wurde auf 35% festgelegt. Der Wabern-Leist

Jahrgangssponsoring 2014

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die uns 2014 mit einer Spende von 67 Franken und mehr als Jahrgangssponsoren unterstützt haben. Diese Unterstützungen sind für die finanzielle Sicherung der Wabern Post wichtig und motivieren das Wabern-Post-Redaktionsteam bei seiner ehrenamtlichen Arbeit. Die Jahrgangssponsorinnen werden im September zum Wabern-Post-Apero in die Villa Bernau eingeladen.

Marie-Louise Arber, Köniz
Stefan und Elisabeth Cavelti-Meyer, Wabern
Pascal und Susanne Coullery Marbet, Wabern
Nadine Degen, Wabern
Myrta Dubach, Wabern
Marcel Durst, Bern
Madeleine und Roland von Fellenberg-Thöni, Wabern
Peter und Gaby Füglistaler, Wabern
Max und Anna Geiser, Wabern
Marc Beat Glatthard, Wabern
Christine Guy, Wabern
Gerhard Hirsbrunner, Boll
Hans Hollweg, Wabern
Silvia und Simon Holzer, Wabern
Hermine Huber, Wabern
Rosa Landolt, Wabern
Rudolf Lanz, Wabern
Lilly Liechti-Malzacher, Wabern
Mirjam Morgan, Wabern
Götz Neumeyer, Wabern
Franz M. Nussbaumer, Wabern
Markus und Ursula Plüss, Wabern
Pedro Rech, Wabern
Alexander und Cindy Renggli-Kuo
Ulrich Salzmann, Wabern
Erika Schorno-Immer, Wabern
Peter und Brigitta Sigrist, Wabern
Brigitte Stillhardt und Marlène Thibault, Wabern
Silvia Thoma, Wabern
Anne Marie Tritten, Wabern
Walter Vogt, Wabern
Susanna Walser, Spiegel
Hans Anton Wyder, Wabern
Rosmarie Wyss, Wabern
Ursula Wyss, Wabern

forderte eine Erhöhung dieses Anteils, damit trotz dichter Bauweise die Waberer Quartiere so grün bleiben wie sie heute sind. Das hat der Gemeinderat abgelehnt mit dem Hinweis darauf, dass die bestehenden Gebäude- und Grenzabstände die bisher lockere Bebauung gewährleisten würden.

- Es ist geplant, die Arbeitsaktivitäten in der Wohnzone generell auf 50% der Hauptnutzfläche pro Grundstück zu erhöhen. Der Wabern-Leist ist damit einverstanden, da dies Spielraum gibt, um Wohnen und Arbeiten zu verbinden. Wir sind aber dagegen, dass in Wohnzonen reine Bürogebäude entstehen können,

weshalb der Wabern-Leist den Verzicht auf Nutzungsübertragung forderte. Der Gemeinderat erwartet keine Verdrängung von Wohnraum durch Büronutzung und lehnte deshalb die Forderung ab.

- Der Wabern-Leist ist einverstanden, dass bei Flachdachbauweise ein zusätzliches Vollgeschoss anstatt wie heute nur ein Attikageschoss gebaut werden darf. Auf die geplante Erhöhung der maximalen Bauhöhen soll aber verzichtet werden zur Verhinderung von übergrossen Bauvolumen. Diese Forderung wurde mit dem Hinweis auf die neue Messweise und die verstärkten Gebäudedämmvorschriften ebenfalls abgelehnt.

Verschiedene Änderungsanträge des Wabern-Leists wurden abgelehnt, weil kantonale Gesetze abgewartet werden müssen (z.B. bei der Mehrwertabschöpfung) oder weil sie ihnen entgegenstehen, wie bei der Parkplatzerstellungspflicht. Der Wabern-Leist wird die Antworten des Gemeinderats detailliert prüfen und dann über das weitere Vorgehen entscheiden. Der umfassende Mitwirkungsbericht ist einsehbar unter: www.koeniz.ch/OPR.

*Hansueli Pestalozzi
Vorstand Wabern-Leist
Präsident AG Bau und Planung*

Gasbahn-Trasse bleibt definitiv grün

Seit 1967 tuckern keine Kohletransporte mehr quer durchs Eichholzquartier zum Gaswerk im Sandrain hinab. Ein brach liegendes Bahntrasse regt die Fantasie an. Im Rahmen der Serie «Einst geplant in Wabern...» berichtete die Wabern Post (2013 / 7+8) ausführlich über die Vielfalt an Umnutzungsideen im Laufe der Jahrzehnte: Museumsbahn? Park&Ride? Fussweg? Kombiniertes Velo- und Fussweg? «Künstlerzug» im Sinne einer Kette von Wohnateliers? Normales Bauland? Naturschutzobjekt? Oder bloss Grünzone ohne Schutzauflagen?



Bild pp

Im Abschnitt Gossetstrasse bis Sandrain fiel Anfang der 80er-Jahre der Entscheid zugunsten eines Velo- und Fusswegs, der heute nicht mehr wegzudenken ist. Kurz vor der Jahrtausendwende schien auch das ewige Hin und Her bezüglich des einstigen Bahntrassees zwischen Gossetstrasse und Sonnmattstrasse definitiv beendet: Die städtische Lie-

genschaftsverwaltung verkaufte das Terrain abschnittsweise an die 25 Anstösser unter Auflage eines totalen Bau- und Abschränkungsverbots, und die in der «IG Gasbahnareal Wabern» organisierte Anwohnerschaft schloss mit der Gemeinde Köniz einen Pflege- und Unterhaltsvertrag ab über die laut Experten «ökologische Ausgleichsfläche von grösster Bedeutung».

16 Jahre lang herrschte Ruhe rund ums frühere Gasbahn-Trasse. Bis letztes Jahr die Gemeinde den Entwurf des neuen Zonen- und Baulinienplans präsentierte: Die alte Idee einer Verlängerung des Fuss- und Velowegs bis hin zur Seftigenstrasse sollte reaktiviert und mittels Baulinien gesichert werden. Die Absicht der Gemeinderats schlug bei den Anstössern wie eine Bombe ein: Innert Kürze wurde der Widerstand organisiert, sämtliche Anwohner unterschrieben eine harsche Mitwirkungseingabe an den Gemeinderat. Auch der Wabern-Leist und weitere Kreise forderten die Zuordnung des Landstreifens als Grünzone und den definitiven Verzicht aufs Projekt eines Fuss- und Velowegs. Geballte Opposition aus Wabern.

Nun lässt die Gemeinde das Projekt tatsächlich fallen: Ende Februar wurden die Anwohner und die Öffentlichkeit entsprechend orientiert. Das bisher als ökologische Sonderzone definierte Terrain soll künftig Grünzone ohne spezielle Schutzauflagen sein. Die Gemeinde spart mit diesem Verzicht weit über 2 Millionen Franken. Die Vision einer Velobahn quer durchs Wohnquartier dürfte ein für alle Mal erledigt sein. *pp*

Adieu Roland

Am 21. Februar ist Roland Saladin nach kurzer Leidenszeit gestorben. Die Redaktion der Wabern Post trauert um einen lieben Kollegen, um einen heiteren und wohlwollenden Freund, wie es in der Todesanzeige so treffend formuliert war.

Roland Saladin hat die Wabern Post seit vielen Jahren entscheidend mitgeprägt. Einerseits durch seine vielen Artikel und seinen einzigartigen, weit herum geschätzten Schreibstil: Geistreich, kurz und prägnant, immer nah am Menschen. Unübertrefflich waren vor allem seine Glossen, deren letzte noch in der Dezember-Nummer erschien – schlicht grossartig. Andererseits drückte Roland auch den Redaktions-sitzungen seinen besonderen Stempel auf: Durch seine Ruhe und seinen Humor, seine Offenheit gegenüber Neuem und seine spontane Hilfsbereitschaft, wenn es Arbeit zu verteilen galt. Nur wenn «Enkeltag» angesagt war, zeigte sich Roland kompromisslos – gut so! Noch Anfang Februar liess er uns zwei Flaschen Rotwein zukommen, auf dass wir an der Redaktionssitzung auf die schöne gemeinsame Zeit anstossen sollten. Typisch Roland: Kein Lamento, sondern heiter und grosszügig bis zuletzt. Merci Roland.

Das Redaktionsteam

Kleine Veränderungen – grosse Wirkung

Elternberatung / Coaching

für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren



An wen richtet sich mein Angebot?

An Mütter und Väter, die ihre Erziehungskompetenzen stärken und erweitern möchten.

An Eltern, die ihren Familienalltag so gestalten wollen, dass die Bedürfnisse aller Familienmitglieder befriedigt werden.

An Mütter und Väter, die nach Ideen und Strategien suchen, wie sie mit den alltäglichen Anforderungen der Kindererziehung besser umgehen können. Zum Beispiel mit Wutanfällen, Ungehorsam, Geschwisterstreit, Problemen mit den Hausaufgaben, vorpubertärem Verhalten usw.

Was ist das Ziel und Ihr persönlicher Nutzen?

Sie erhalten Unterstützung, belastende Alltagssituationen und Verhaltensweisen zu reflektieren, gewünschte Veränderungen zu planen und erfolgreich umzusetzen.

So erhalten Sie neue Energie und Motivation für das, was Ihnen wichtig ist und am Herzen liegt. Sie gewinnen mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude an Ihrer Erziehungs- und Elternaufgabe. Die Beziehung zu Ihrem Kind/Ihren Kindern entspannt sich und wird gestärkt.

Was beinhaltet die Beratung?

In vier Sitzungen (je ca. 60 – 90 Minuten) besprechen wir Ihre Anliegen, stärken Ihre Ressourcen und legen Ziele für Veränderungen fest. Anschliessend stellen wir einen konkreten Plan auf, der auf die individuellen Bedürfnisse Ihrer Familie zugeschnitten ist.

Was kostet die Beratung?

CHF 460.– (inkl. Broschüre, individuelle Unterlagen und DVD-Ausleihe)

**Ich freue mich darauf, Sie
und Ihre Familie kennenzulernen!**

Marie-Louise Spinnler-Schweizer

www.elternberatung-spinnler.ch

Elternberatung / Coaching



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P-Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



Heitere Mittagstisch

Seit dem vergangenen Oktober wird der Mittagstisch für die Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse jeweils am Dienstag und Donnerstag im Restaurant «Heitere Fahne» angeboten. Doch wie kam es dazu?

«Das Angebot der Tagesschule Wabern wird rege genutzt und die Nachfrage hat in den letzten 5 Jahren stetig zugenommen», so Markus Wiesmann, Leiter der Tagesschule Wabern und seit mehr als 30 Jahren Musiklehrer an der Schule Wabern. Aktuell betreut die Tagesschule Wabern 248 Kinder und die Anzahl der betreuenden und unterstützenden Personen ist inzwischen auf fast 40 angestiegen.



An Spizentagen essen bis zu 150 Kinder am Mittagstisch und so war die Kapazität des Chalet Bernau und des Morillon irgendwann mehr als ausgeschöpft. Es musste ein dritter Standort her, und zwar in nützlicher Frist. So kam es, dass in Verhandlungen zwischen dem Tagesschulleiter und den Betreibern der Heitere Fahne eine gangbare und sehr stimmige Lösung gefunden werden konnte. Seither bewirbt die Heitere Fahne zwei Mal in der Woche um die 40 Kinder. Bereits nach den Sommerferien wird ein weiterer Wochentag hinzu kommen.

Für die Kinder bedeutet das auch das Erlebnis, in einer Lokalität fern des Mensa-flairs essen zu dürfen und gleichzeitig ein kulturelles, integratives Projekt der anderen Art etwas näher kennenzulernen. Denn bekocht und bedient werden sie von sehr beherzt engagierten Leuten, welche ihre Arbeit zum grossen Teil ehrenamtlich verrichten und

sich ganz der inklusiven Gastronomie und Kultur verschrieben haben.

Beim Besuch in der Küche treffe ich beispielweise einen jungen Mann beim Rüsten des Gemüses an. Er ist ursprünglich über ein Theaterprojekt von behinderten und nicht behinderten Menschen zur Heiteren Fahne



gestossen. Oder die junge Frau, die nebenbei noch studiert und quasi seit der Geburtsstunde der Heiteren Fahne regelmässig und mit grosser Motivation aushilft und beim Ausdenken von immer wieder neuen Projekten mitmacht. Mit der Heiteren Fahne

Und das Tolle daran: leben mit den Menschen, die man gerne hat – ich gehe hier niemals weg oder laufe davon.
(Andreas Rubin, Kollektiv Frei_Raum)

wurde ein Ort der Begegnung geschaffen, wo nicht Konsum und Kommerz dominieren, sondern wo sich Menschen mit und ohne Behinderung ungezwungen begegnen und einbringen können. Mehr über dieses Kulturangebot in all seinen Facetten kann der informativen Homepage entnommen werden.

Der Mittagstisch, wie er hier in Wabern angeboten wird, ist in seiner Umsetzung einzigartig. Denn sowohl im Chalet Bernau wie auch in der Heitere Fahne wird Essen nicht angeliefert, wie es bei allen anderen Mittagstischen der Gemeinde der Fall ist;



es wird vor Ort frisch gekocht und zwar saisonal, ausgewogen und Bio. Ausserdem wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder zumindest von allem probieren, dies aber ohne Zwang. Jedes Kind bestimmt selbst, wie viel geschöpft werden soll. Dies fördert die Selbstverantwortung und schafft einen bewussteren Umgang mit den Nahrungsmitteln und dem Essverhalten, erfahre ich im Gespräch mit dem Tagesschulleiter.

An sich sind die Waberer ja Pioniere, wenn es um das Thema Mittagstisch geht. Bereits vor 25 Jahren erkannten engagierte Mütter aus dem Ort das Bedürfnis und lancierten ein Pilotprojekt, welches im Laufe der Zeit immer mehr ausgebaut wurde und es zu dem werden liess, was es heute ist: eine runde Sache!

Tagesschule Wabern
Leitung Markus Wiesmann
markus.wiesmann@koeniz.ch

Restaurant Heitere Fahne
Dorfstrasse 22/ 24
3084 Wabern
www.heiterefahne.ch

*Text Manuela Bittel
Bilder Markus Wiesmann*

Die **SPIEGEL-BÜHNE** spielt

Urine Babi im Sali

oder
Gotthälf im Ochse
von Beat Sterchi

Aufführungsdaten

Première	
Mi. 8. April 2015	20.00 Uhr
Fr. 10. April 2015	20.00 Uhr
Sa. 11. April 2015	20.00 Uhr
Mi. 15. April 2015	20.00 Uhr
Fr. 17. April 2015	20.00 Uhr
Sa. 18. April 2015	20.00 Uhr
Nachmittagsvorstellung	
So. 19. April 2015	16.00 Uhr
Mi. 22. April 2015	20.00 Uhr
Fr. 24. April 2015	20.00 Uhr
Sa. 25. April 2015	20.00 Uhr
Dernière	
Sa. 25. April 2015	20.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	Fr. 28.-
Studenten	Fr. 23.-
Kinder	Fr. 18.-

Vorverkauf
ab 10. März 2015
Montag – Freitag,
16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 079 329 50 29
oder über die Webseite
www.spiegelbuehne.ch

Aufführungsort
Aula Spiegel-Schule
3095 Spiegel
(vis à vis Kirche)

Regie: Angelo Nef



Bio und Holzofenbäckerei










pfadi falckenstein könic 

Falckenstein – seit 1949 die Pfadi der ganzen Gemeinde Könic

Samstag, 25. April 2015
Schnuppertag

Treffpunkt: 14 Uhr beim
Oberstufenzentrum Könic
15 - 16 Uhr: Eltern-Info im Weiermattheim

Auskünfte: Noemi Kasteler 079 291 96 32
Mail: al@pfadi-falckenstein.ch

Play nid allei!
www.pfadi-falckenstein.ch

Tai Ji Qigong

Entspannung für Körper und Geist

Qigong ist eine Bewegungsform aus China. Die fließenden Bewegungen fördern die Gesundheit und führen zu mehr Gelassenheit und Balance im Leben.

Kursdaten: 9. April bis 2. Juli 2015 (kein Kurs am 14. Mai, 4. Juni, 11. Juni)
Kurszeit: Donnerstag 9. – 10.30 / 18. – 19.30 Uhr
Kursort: Bernstrasse 97, Kehrsatz
Anmeldung: Edith Grendelmeier
Tel. 031 721 24 72 / edith@taiji-qigong-beruehrt.ch

www.taiji-qigong-beruehrt.ch

pcexperten.ch
IT Support & Service

Ihr Spezialist für Neugeräte
.... auch mit vor Ort Service

Seftigenstrasse 226
3084 Wabern
031 511 07 50



Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Keramik Elia AG

Ceramics of Italy

ELIA
PLÄTTLI
www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00

WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

Der lange Weg zur neuen Aue

Zwar gehört der Selhofen Zopfen nicht zu Wabern. Die Arbeiten am Projekt Hochwasserschutz haben aber durchaus Auswirkungen auf das Leben in Wabern: Der Aareweg ist gesperrt, das Wasser in unseren Wasserleitungen ist anders. Diese Einschränkungen sind allerdings zeitlich beschränkt. Die Fischer-Ranch des Fischerclubs kommt dagegen nicht wieder. Noch nicht ganz absehbar sind die Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet.



Die Veränderungen im Gebiet Selhofen Zopfen sind gewaltig. Die Aare erhält sozusagen mehr Stauraum, den sie bei Hochwasser fluten kann, ohne Schaden anzurichten. Kernstück ist der neue Aaredamm, der sich wie ein grosses S mitten durch den bisherigen Auenwald zieht.

Hartes Wasser

Die Arbeiten im Selhofen haben direkte Auswirkungen auf die Waberer Haushalte. Wer den Eindruck hat, die Wasserqualität habe sich verändert, hat gut beobachtet. Die Fassung Selhofen, aus welcher Wabern üblicherweise versorgt wird, ist seit September letzten Jahres ausser Betrieb. Auf den 1. Mai wird es nach Auskunft von Brunnenmeister Bruno Boss, Gruppenchef der Anlagen, wieder eine Änderung geben: Ein Teil der Fassung Selhofen geht dann wieder in Betrieb. Die Rückkehr zum Vollbetrieb und für Wabern daher zur gewohnten Wasserqualität ist ab 1. September geplant. Die Wasserumstellung war im Übrigen keine Nacht- und Nebelaktion. Sie war im Zusammenhang mit den Arbeiten im Selhofen angekündigt worden.

Die Natur ist stark

Für Naturschützer ist das schwer verkraftbar. Neben den Wasserfassungen schützt die Neugestaltung vor allem den Flughafen, wie Adrian Fahrni, Oberingenieurkreis II Bern Mittelland, am Ortstermin vom 21. Februar bestätigte.

Und mit dem neuen Aaredamm wird der neue Uferweg mitten durch das Naturschutzgebiet Selhofen Zopfen führen: «Jahrelang haben wir das Gebiet geschützt, gepflegt und geliebt», sagte ein freiwilliger Naturschutzaufseher des Kantons Bern gegenüber der Wabern Post. «Wehe, ein Hund hätte sich ins Gebiet gewagt... Und jetzt sieht es aus wie an einem Kriegsschauplatz.» Immerhin kann er erleichtert feststellen: «Die Rehe sind geblieben, der Biber ist ebenfalls noch da: Die Natur ist stark und erholt sich.»

Echte Auenlandschaft

Dass die Eingriffe massiv sind, dessen sind sich die Verantwortlichen bewusst. Durch die neue Dammführung wird aareseitig dafür eine echte Auenlandschaft entstehen können, vitalisiert durch regelmässige Flutungen durch Wasserhochstände der Aare. Wenn der neue Aaredamm-Weg ab Sommer für Hundelers, Spaziergänger und Jogger freigegeben wird, ist aber noch nichts mit Urlandschaften. Die Initialpflanzungen entlang der neuen Dämme sollen Ende Jahr abgeschlossen sein. Der Renaturierungsprozess dagegen wird Jahre dauern.

Bund, Kanton und Gemeinden

Auslöser für das Projekt waren namentlich die Hochwasser von 1999 und 2005. Umgesetzt werden die Arbeiten im Selhofen Zopfen durch den Kanton Bern als Bauherr, in Zusammenarbeit mit Belp, Kehrsatz und Köniz. Mit den Arbeiten im Selhofen Zopfen wird das Gesamtprojekt «Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare / Gürbemündung» abgeschlossen. Be-



Der neue Aaredamm steht

reits umgesetzt sind die Teilprojekte an der Gürbe, am Mitteldamm Aare / Gürbe sowie in Muri. Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen 21,4 Mio. Franken, wobei der Hochwasserschutz Selhofen Zopfen gut zwei Drittel ausmacht. Der Bund beteiligt sich mit rund 60, der Kanton mit gut 25 Prozent an den Kosten. Den Rest übernehmen die Gemeinden.

Text und Bilder Moël Volken



Bild zvg

Fischerclub Wabern: Quo vadis?

Ende November war es so weit, dass unsere geliebte «Fischer-Ranch», unser Klublokal zwischen Aare und Gürbe, dem Hochwasserschutz-Ausbau definitiv weichen musste. Die Kantonsverantwortlichen konnten uns leider keinen andern Standort zwischen Rubigen und Bern anbieten, da der Hochwasserschutz solche Fahrnis-Bauten, wie es unser Klubhaus war, nicht zulässt.

Durch den Verlust des Klubhauses geht viel von unserem Esprit verloren. Die regelmässigen Treffen in der Hütte waren ein wesentlicher Bestandteil unseres Klublebens. Mit regelmässigen attraktiven Treffen und externen Anlässen werden wir versuchen, den Zusammenhalt weiterhin zu erhalten und zu fördern. Leider wurde an unserer letzten HV, Ende Januar, entschieden, dass wir das Fischessen in der Bernau nicht mehr durchführen. Dies auch im Zusammenhang mit der schrumpfenden Mitgliederzahl. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem kleinen, gemütlichen Lokal in der Nähe eines Gewässers, um weiterhin unser Fischerlatein im gemütlichen Rahmen auszutauschen. Kennen Sie als Leser ein Objekt, welches für unseren Klub geeignet wäre? Gerne nimmt unser Sekretär Walter Vogt unter Telefon 079 780 8903 Anregungen für Miete oder Kauf von geeigneten Lokalen entgegen.

Leben im Quartier

Ich halte nicht viel von Drohnen. Nein, diesmal geht es nicht um den wachsenden Bienenbestand im Quartier, sondern um eine neue Plage im elektronischen Bereich. Abgesehen von ihrem furchterregenden Einsatz in Kriegsgebieten werden Drohnen – eine Art unbemannter Helikopter im Miniformat – anscheinend rege dazu benutzt, private Fotos von Filmstars zu schiessen, Drogenpakete auf dem Luftweg über die mexikanische Grenze zu schmuggeln oder ganz Paris in Angst und Schrecken zu versetzen. Klar, für Drohnen gibt es auch nützliche Einsatzbereiche, wie zum Beispiel bei der Kartierung von Ackerbauflächen. Allerdings kreisen über den Wiesen und Äckern der Region meist keine Geräte zur wissenschaftlichen Erkundung, sondern durch die Luft schwirrende Weihnachtsgeschenke erwachsener Männer, deren Spieltrieb erhalten geblieben ist (im Prospekt der Schweizer Firma Galaxus wird ein Drohneneinsteiger- und Kindermodell mit Zubehör wie HD-Kamera, Seifenblasmaschine, Wasserspritze oder Raketenwerfer angepriesen). Wer weiss, was da von oben her noch alles auf uns zukommt. Ich überlege mir bereits, eine Steinschleuder zu besorgen, falls sich so ein nervtötend brummendes Ding mal über unseren Garten verirren sollte. Es muss ein befriedigendes Gefühl sein, mit einer Steinzeitwaffe ein High-Tech-Gerät zu besiegen!

Wir halten unseren Garten gerne für Nachbarn offen und machen diesen Frühsommer wahrscheinlich auch wieder beim «Tag der offenen Gartentür» in Wabern mit. Drohnen sind uns aber nach wie vor nur in Form von männlichen Bienen willkommen. Es reicht schliesslich, dass wir heute dank Programmen wie Google Streetview oder Google Earth nachsehen können, ob das Strassencafé Sunshine in Kuala Lumpur rote oder gelbe Plastikstühle hat oder ob der Häckselhaufen in unserem Garten immer noch nicht weggeräumt wurde (wird spätestens nächste Woche erledigt). Apropos Überwachungsgeräte: Peilsender sind für die Erforschung von Tierwanderungen bestimmt nützlich, gehören aber nicht in die Smartphones überbehüteter Kinder, die in unserem Quartier frei herumstreifen und spannende Orte erkunden wollen.

Stephanie Aeby



Bauernhaus Weyergut wird zum Wohnhaus

Seit Sommer 2008 ist der Bauernhof im Weyergut verwaist, durch Zaun und Barriere abgeriegelt, ein trauriges Bild. Nach den sieben mageren Jahren nun ganz neue, fette Perspektiven: Die Hofparzelle wurde verkauft und im einstigen Bauernhaus sollen neun Wohnungen entstehen – in verschiedener Hinsicht ein Pionierprojekt.

Der Zerfall nagt an der alten Bausubstanz im Weyergut. Viele Waberer machen sich seit Langem Sorgen um die leer stehende Hofgruppe. Nun endlich zeichnen sich neue Perspektiven ab, und erst noch sehr innovative: Die Hofparzelle wurde an eine «einfache Gesellschaft» verkauft, bestehend aus Monika Dillier, Brigitte Wittwer und dem Gemeindeparlamentarier Hansueli Pestalozzi, und diese Kerngruppe plant zusammen mit dem Architekten Peter Schürch den Umbau des voluminösen Bauernhauses zu Wohnzwecken.

Nur dank Denkmalschutz möglich

Die knapp 5 000 m² grosse Hofparzelle liegt aktuell in der Landwirtschaftszone. Die Umnutzung des Hauptgebäudes zu Wohnzwecken ist nur zulässig, weil das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Die anderen, bloss als «erhaltenswert» eingestuft Gebäude des Bauernhofs Weyergut dürfen gemäss aktueller Rechtslage nicht umgenutzt werden. Dementsprechend ist deren Zukunft noch unklar.

Bereits Umbau und Umnutzung des Hauptgebäudes stellen allerdings eine «grosse Nummer» dar: Geplant ist der Einbau von



Die «einfache Gesellschaft»: Brigitte Wittwer, Hansueli Pestalozzi und Monika Dillier, sowie Architekt Peter Schürch Bild Hansueli Pestalozzi

neun Wohnungen sehr unterschiedlichen Charakters mit insgesamt knapp 1 000 m² Wohnfläche auf drei Geschossen, laut Pestalozzi zu durchaus ortsüblichen Preisen.

Interessenten willkommen

Drei der geplanten Wohnungen richten sich explizit an Familien mit Kindern, und die kleinste Wohnung wird bloss rund 40 m² umfassen. Vier Eigentumswohnungen sind noch zu haben – am 9. April gibt's auf Voranmeldung (hansueli.pestalozzi@gmx.ch) eine Besichtigung für ernsthafte Kaufinteressenten. Wenn alles rund läuft, wird der Umbau bereits diesen Herbst starten und werden in zwei Jahren gegen 25 Personen auf der Hofparzelle Weyergut wohnen, ohne einen Quadratmeter grüne Wiese zu überbauen, wie Pestalozzi stolz hervorhebt.



Bild Hansueli Pestalozzi

Das Bauprojekt scheint den Spagat zwischen Denkmalschutz und modernsten Komfortansprüchen elegant zu schaffen. Kein Wunder, hat doch Architekt Peter Schürch als mehrfach preisgekrönter Pionier in Sachen umweltfreundlichem Bauen reiche Erfahrungen mit dem Umbau wertvoller Altbauten. Das Projekt wurde denn auch in engem Kontakt mit den entscheidenden kantonalen und kommunalen Instanzen erarbeitet. Der respektvolle Umgang mit der bestehenden Bausubstanz und der Geschichte der Hofgruppe ist den Projektträgern sehr wichtig: Der Charakter der Hofgruppe mit Linde und Brunnen im Zentrum soll erhalten werden, die Patina des Bauernhauses wird erkennbar bleiben.

Umweltfreundlich wohnen

Nicht minder wichtig sind die ökologischen Ziele des Projektes: Anvisiert wird mindestens der Standard Minergie P mit 100% erneuerbaren Energien. Geplant ist auch ein «autoarmes Wohnen» mittels Autoteilet. Der grosszügige Umschwung inklusive Obstbaumgarten wird auch Gemüsebau und Kleintierhaltung ermöglichen.

Kein Zweifel: Das Generationen übergreifende Umbau- und Umnutzungsprojekt wird zu einer nachhaltigen Belegung des Weyerguts beitragen. Mögen nach den sieben mageren Jahren die fetten Jahre von deutlich längerer Dauer sein.

pp

Christine Guy: 25-Jahre Singkreisleiterin

Ein Glücksfall für Wabern

Wer in Wabern geistliche Werke singen will, kommt an Christine Guy nicht vorbei. Seit 1990 bringt sie Menschen aus Wabern zum Singen – und das mit grossem Erfolg. Eine Würdigung.

Vor genau 25 Jahren, am 26. März 1990, haben die Mitglieder des Reformierten Kirchenchors Wabern die damals 34-jährige Christine Guy einstimmig und «mit grosser Freude» definitiv zur neuen Chorleiterin gewählt. Von Anfang an waren sich Chorsängerinnen – in jenen Tagen waren es praktisch nur Frauen – und die «bestens ausgewiesene, dynamische Chorleiterin» sympathisch und nach der vorhergegangenen dreimonatigen Probezeit waren sich beide Seiten sicher, eine längerfristige Beziehung eingehen zu wollen.



Christine Guy vor ihrer Wirkungsstätte

Bild zvg

Damals konnte niemand ahnen, wie fruchtbar diese Symbiose werden würde. Das Fundament war mit der Wahl von Christine Guy schon gelegt, denn sie ist eine Chorleiterin, die ihren Beruf mit Herz und Seele ausübt. Schon als jugendliche Sängerin in der Berner Kantorei wusste sie, dass sie selber einmal Chöre leiten und davon leben würde. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sie dieses Ziel erreicht und sich in den vergangenen Jahrzehnten einen guten Ruf erarbeitet. Das nötige Wissen und Können dafür hat sie sich dreigleisig erarbeitet. Dank dem Rhythmikseminar hat sie den Rhythmus quasi im Blut, als ausgebildete Altistin und Gesangspädagogin versteht sie selber viel vom Singen und wie man Menschen zum Singen bringt, und als kirchenmusikalisch geschulte Chorleiterin ist sie bestens gerüstet für den Kantorendienst in einer Kirchgemeinde. Die Vollblutmusikerin liebt die Arbeit mit Menschen und lebt die

Überzeugung, dass gerade kleine Chöre einer guten Leitung bedürfen.



Christine Guy bei der Arbeit

Bild zvg

Als Christine Guy vor 25 Jahren in Wabern ihren Dienst antrat, da war der Singkreis Wabern – der Reformierte Kirchenchor Wabern hatte bald auf ihr hartnäckiges Betreiben hin seinen Namen geändert – ein kleiner Chor mit kaum 20 Mitgliedern. Überalterung und Nachwuchssorgen – die Sorgen von damals – sind glücklicherweise Schnee von gestern: Unter der Leitung von Christine Guy sind schon bald einmal die Weichen für das Projektsingen gestellt worden.

Der Anfang war schwer: In Wabern hatte niemand darauf gewartet, endlich einmal eine Bach-Kantate singen zu dürfen. Wer mehr als «bloss» im Kirchenchor singen wollte, für den war der Weg zu den renommierten Chören in der Stadt Bern nie weit. In Wabern braucht der, der etwas erreichen will – das sieht man an den ständig wechselnden Geschäften an der Seftigenstrasse – einen langen Atem. Wie lange dieser Atem ist, das verdeutlichen ein paar Zahlenspiele: In diesen 25 Jahren hat Christine Guy im Präsidium fünf verschiedene Präsidien erlebt, rund 1000 Proben geleitet und mit dem Chor gegen 200 Gottesdienste musikalisch verschönert.



Direktverkauf:

**Frühlingszeit -
Tulpenzeit
Schöne Auswahl an
Tulpen zum
Selberschneiden**

stiftung **BÄCHTELEN**

Ausbildung - Begleitung - Integration

Gärtnerei Stiftung Bächtelen, Grünaustr. 53,
3084 Wabern, Telefon 031 963 66 66

**Jetzt
aktuell!**

www.baechtelen.ch

PRIVATE SPITEX

**Pflege, Betreuung, Haushalt
aus einer Hand**

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
- zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 91 www.homecare.ch

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN

BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch

Internet www.kellenberger-umzuege.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch



TOYOTA

NISSAN

HONDA



Fuhrer Schreinerei AG
Fensterfabrik • Türen • Innenausbau • Renovationen

3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55 • Fax 031 961 44 84 • fuhrerschreinerei.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

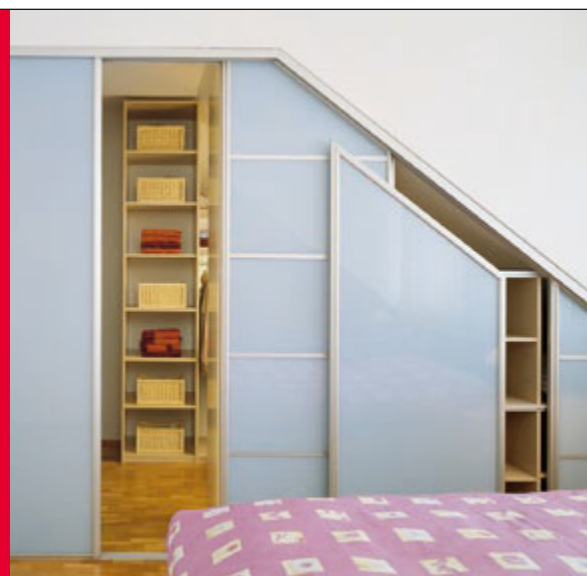
schnell. gut. günstig

079 102 48 48

swiss-broc.ch

BROCKENSTUBEN

HILFSWERK



**Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass**

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225

3084 Wabern

Telefon 031 372 32 42

www.schrankladen.ch



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

**15
KÜCHEN
ausgestellt**



Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.

idea-kuechen.ch

031 963 60 60 | WABERN



Christine Guy und Singkreis (vor ca. 2 Jahren)

Bild zvg

Zwei Ereignisse aus diesem Vierteljahrhundert leuchten besonders hell: So haben Chor und Chorleiterin 2009 dank der Unterstützung von zahlreichen Projektsängerinnen und -sängern und dem Zusammenspannen mit der Berner Liedertafel mit der Aufführung von Felix Mendelssohns Oratorium «Elias» grosse Bühnenluft geschnuppert und viel Selbstbewusstsein getankt. Und im vergangenen Dezember haben Chor und Chorleiterin das grösste Konzert in der Chorgeschichte – in Bezug auf die Grösse des Budgets und des Konzertlokals, aber auch auf die musikalische und finanzielle Leistung – über die Bühne gebracht: Die Aufführung von Georg Friedrich Händels

«Messiah» mit einem 93-köpfigen Chor im ausverkauften Berner Münster.

Vor 25 Jahren hätte niemand gedacht, dass der kleine Reformierte Kirchenchor Wabern einmal ein ganzes Münster füllen würde. Dies und viel mehr ist der Verdienst von Christine Guy: Dank ihrem Durchhaltenwillen, ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Pragmatismus und noch viel mehr dank ihrer Herzlichkeit und ihrer ansteckenden Begeisterung fürs Singen ist der Singkreis Wabern heute das, was er ist!

Kathrin Balmer-Fisch
(in Absprache mit der Redaktion)

5 Jahre Coiffeure Freestyle im Zentrum Wabern

Am 1. Mai ist es fünf Jahre her, dass Alexandra Friedli und Diana Moreno das Coiffeurgeschäft im Galeriegeschoss des Zentrums Wabern übernommen haben. Zum Geburtstag laden die beiden Geschäftspartnerinnen während den Öffnungszeiten zum Tag der offenen Tür mit Frühlings-Apéro ein.

Der Vorschlag, den Salon FreeStyle zu nennen, stammt von Dianas Mutter. Damit sind nicht wilde Frisuren gemeint. Der Name bezieht sich auf eine Kategorie im Snowboarden und spiegelt die Kurzentschlossenheit wieder, mit der sich die beiden Frauen vor fünf Jahren in das Abenteuer eines eigenen Geschäfts stürzten.

Diana Morena wusste damals aber schon einigermaßen, worauf sie sich einliess.



Das FreeStyle-Team: Alexandra Friedli, Diana Moreno und Jeannine Wenger

Sie hatte bereits 18 Jahre als Angestellte ihres Vorgängers gearbeitet und war der Kundschaft längstens vertraut. Alexandra Friedli dagegen war erst zwei Jahre dabei.

Die beiden Frauen blicken zufrieden auf ihre ersten fünf Jahre zurück. Die Geschäfte laufen gut und so kommt es, dass das FreeStyle-Team mit der Angestellten Jeannine Wenger noch eine dritte Kraft umfasst. Sie war es denn auch, die den Wabern-Post-Redaktor freundlich empfangen hat und während des Gesprächs im Restaurant im Hof die Stellung halten musste.

Der Salon Freestyle lebt in erster Linie von einer gut gepflegten Stammkundschaft und Mund-zu-Mund-Propaganda – beides nur möglich, wenn die Qualität stimmt. Bedient werden sowohl Damen und Herren wie Kinder. Und das Team geht gerne auf Spezialwünsche ein. Für spontane Laufkundschaft ist die Lage im ersten Stock nicht so günstig, trotz Nähe zu Post und Geschäften. Spontane Kundinnen und Kunden sind aber ausdrücklich willkommen.

Mehr Infos zu den Angeboten von Freestyle gibts auf der brandneuen Webseite coiffeur-freestyle-wabern.ch – und eben am Tag der offenen Tür am 1. Mai.

Neu: Fusspflege

Vor lauter Kopf die Füsse nicht vergessen. Sie tragen uns ja durchs Leben und verdienen durchaus ein wenig Zuwendung. Neu ins Freestyle-Separé eingezogen ist Anne Gurtner mit einer Fusspflege-Praxis, ebenfalls für Damen und Herren. Termine können über 077 422 23 25 gebucht werden.

Coiffeur FreeStyle
Seftigenstrasse 240/Galerie
3084 Wabern
031 961 21 21
www.coiffeur-freestyle-wabern.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 8.00–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr

Text und Bild Moël Volken

JETZT PACK ICH'S.

MIT DEM 30-MINUTEN-TRAINING, DEM BEWÄHRTEN ERNÄHRUNGSKONZEPT UND DER INDIVIDUELLEN BETREUUNG VON MRS.SPORYT



Mrs.Sporty Club Wabern
Seftigenstrasse 240
3084 Wabern
Tel.: 031 961 40 35
www.mrssporty.ch

**Jetzt testen:
1 Monat für
49 CHF.***

* Bis zum 30.04.2015 kannst du in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs bei Abschluss einer Mitgliedschaft im ersten Monat für 49 CHF trainieren. Informationen zu den anfallenden Kosten, zum Startpaket, zur Verwaltungsgebühr sowie zu unseren attraktiven Konditionen findest du unter www.mrssporty.ch.

MRS.SPORYT

Alles rein!

GREENEARTH®
CLEANING
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**...Ihre
Textilreinigung**

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

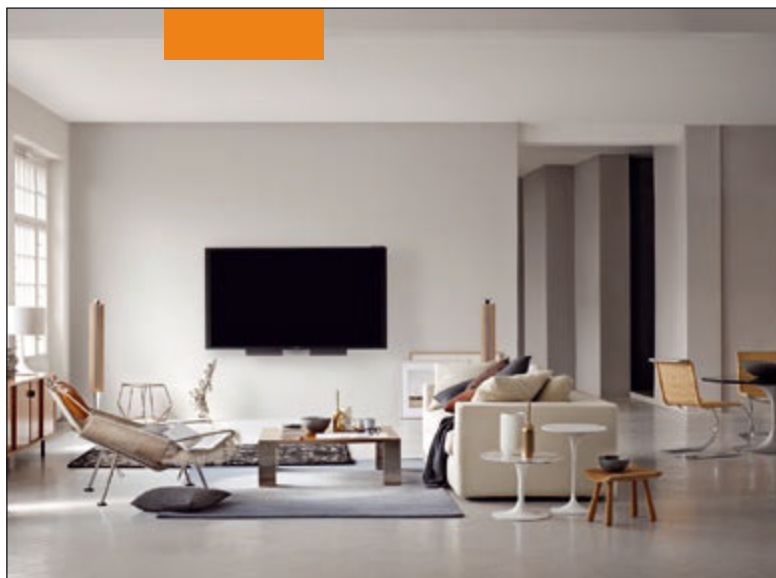
**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebelfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

pcxperten.ch
IT Support & Service

Ihr Computer-Doktor für
PC - Geräte aller Marken

Seftigenstrasse 226
3084 Wabern
031 511 07 50



Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

class

Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO

Baustelle Bellevuestrasse

Vom Frühling bis Spätherbst werden in zwei Abschnitten an der Bellevuestrasse die öffentlichen Abwasser- und teilweise die Wasserleitungen sowie eine Gasleitung saniert. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

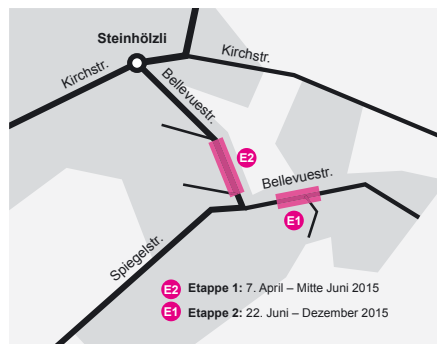
Die Wasser- und Abwasserleitungen der Gemeinde haben ebenso wie die Gasleitungen von Energie Wasser Bern den Alterszenit überschritten und müssen von Grund auf erneuert werden. Die Bauarbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt:

- 7. April–Mitte Juni (obere) Bellevuestrasse Nr. 112–118
- 22. Juni–Dezember (untere) Bellevuestrasse Nr. 44–56

Die Bauarbeiten werden in der Bellevuestrasse im offenen Graben stattfinden. Aus diesem Grund wird im Baustellenbereich jeweils der Verkehr einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die

Gesamtsanierung obere Bellevue- und Spiegelstrasse ab 2017

Die Gemeinde Köniz plant, ab 2017 die Bellevuestrasse von der Gartenstadt bis zur Einmündung der Spiegelstrasse (obere Bellevuestrasse) und die Spiegelstrasse bis zur Buswendeschleife Blinzern zu sanieren sowie gestalterisch aufzuwerten. Damit werden die funktionalen und räumlichen Qualitäten dieser Hauptachse gesteigert, und es sollen Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt werden. Die für die Strassensanierung zuständige Abteilung Verkehr und



Unterhalt wird das Gestaltungskonzept voraussichtlich nach den Sommerferien der Bevölkerung zur Mitwirkung vorlegen. Aufgrund des schlechten Zustandes und der Tieflage der Abwasserkanäle haben die Projektverantwortlichen entschieden, in der oberen Bellevuestrasse die Sanierung der Abwasserkanäle vorzuziehen. Die Arbeiten sind mit dem Strassensanierungsprojekt abgestimmt. Das zweiphasige Vorgehen verursacht keine Mehrkosten, bringt aber wegen der engen Strassenverhältnisse Vorteile beim Bauablauf.

Bushaltestellen der Bernmobilinien Nr. 16 und 19 werden normal bedient.

Kontaktadresse bei Fragen aus der Bevölkerung zur Werkleitungssanierung Bellevuestrasse: Christian Flühmann, Abteilung Gemeindebetriebe, Tel 031 970 92 84, christian.fluehmann@koeniz.ch

pp / Medienmitteilung Gemeinde Köniz



Mobilität erhalten? Ja! Aber wie?

Mobilität bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Sich auch im Alter noch selbstständig und sicher bewegen zu können, steigert massgeblich die Lebensqualität. Erfahren Sie bei uns, wie Sie selbst dazu beitragen können, Ihre Beweglichkeit zu erhalten.



Körperliche Einschränkungen, nachlassende Bewegungsfähigkeit, Schmerzen, eine Verschlechterung des Seh- und Hörvermögens – viele Faktoren schränken die körperliche Mobilität im Alter ein. Doch diese

ist unerlässlich, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen und eigene Interessen zu verwirklichen.

- Wie können Hemmschwellen abgebaut werden?
- Was gibt es für Hilfsmittel, um Einschränkungen zu überwinden?
- Wie kann das Risiko eines Sturzes minimiert werden?

Imet Murati, Kinästhetik-Trainer und Pflegefachmann in der Diakonie Bethanien, referiert zu diesem wichtigen Thema. Er zeigt Ihnen auf, welche Möglichkeiten es gibt, um im Alter beweglich zu bleiben. Ergänzend zum Referat ermöglicht das Ortho-Team einen Einblick in die Welt der Hilfsmittel (z.B. Rollatoren oder Rollstühle) und steht Ihnen gerne beratend zur Verfügung. Im Anschluss an das Referat laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen sowie einer Besichtigung unseres Hauses ein. Gerne beantworten wir auch Ihre ganz persönlichen Fragen.

Mittwoch, 22. April, 14.30 Uhr
Anmeldung erwünscht bis 12 Uhr per Telefon 043 268 76 02 oder per Mail an info@bethanien.ch
Die Teilnahme ist kostenlos.

Musikgesellschaft Köniz-Wabern



Frühlingskonzerte

Besuchen Sie uns an unseren Frühlingskonzerten, welche dieses Jahr unter dem Thema Feuer und Wasser stehen, und erleben Sie ein feuriges Konzert rund um die Erde.



Segeln Sie mit uns über die Meere und entdecken die Unterwasserwelt von Nemo und der kleinen Meerjungfrau. Löschen Sie mit den mutigen Feuerwehrmännern aus Backdraft den Feuerball von James Bond oder geniessen Sie die Schneewelt von Fire and Ice.

Lassen Sie sich überraschen von der musikalischen Vielfalt mit dem Thema Feuer und Wasser. Versuchen Sie Ihr Glück bei der Tombola, probieren Sie die Spezialitäten der Festwirtschaft und löschen Sie den Durst mit einem Feuerwasser oder Ice-Drink an der Piratenbar.

Samstag, 28. März, 20 Uhr
Sonntag, 29. März, 14 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Köniz (Bus Nr. 10 bis Köniz Schloss).

Die Musikgesellschaft Köniz-Wabern freut sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT



www.creagaerten.ch

Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser



scharf
sehen

rolliOPTIK

Schiessbrillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch

031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29



**GEBR.
WENGER AG**

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach

Samstag, 18. April 2015

FLOHMÄRIT

des Frauendienstes
der EMK Wabern
9 bis 16 Uhr

im Weyergutsaal,
Mohnstrasse 2, Wabern

Raritäten, Apparate,
Geschirr, Bücher, Bilder usw.

ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



WABRÄU

**FRYTIG-
SCHOPPE**

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

**FYRABE-
BIER**

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
[facebook/wabraeu](https://www.facebook.com/wabraeu)

seit über 20 JAHREN

**Carrosserie ✓
Spritzwerk ✓
Scheibencenter ✓**

**CARROSSERIE
TUNEZ
SPRITZWERK**

Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld
(neben Stadttheater, Vidmarhallen)
Telefon 031 971 25 10

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Kurz und klar

Rund 70 Personen haben am 5. März an der Hauptversammlung teilgenommen. Erfreulich sind die Finanzen, Einstimmigkeit bei den statutarischen Geschäften und Wahlen.

Beim Aperitif haben KMU-Mitglieder die Gelegenheit benützt und sich und ihre Dienstleistungen vorgestellt. «Sven und Dario» gaben anschliessend Einblick in den Alltag von zwei Auszubildenden in der Stiftung Bächtelen. Für ihren spontanen Auftritt gab es grossen Applaus; auch hier, ihnen und ihren Lehrmeistern, herzlichen Dank.

Gemeinderätin Katrin Sedlmayer und Gemeindeplaner Stephan Felber orientierten ausführlich über die Ortsplanungsrevision Köniz und das weitere Vorgehen. Wenig Verständnis hatten die Anwesenden für die Information, dass die Stadt Bern als eine von mehreren Varianten eine Pollerlösung prüft, bei welcher die Sandrainstrasse nur noch zu den Hauptverkehrszeiten durchgängig befahrbar wäre. Der Wabern-Leist «bleibt dran» und wird sich einsetzen, dass die Sandrainstrasse dafür künftig offen bleibt.

Die kommende Abstimmung vom Juni und die Tour de Suisse (20./21. Juni in Köniz) waren die wichtigsten Themen von Gemeindepäsident Ueli Studer.

Kurz war der statutarische Teil: Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8557.60 ab, dies auch, weil die Homepage erst 2015 erneuert wird. Ganz besonderen Dank für alle Spenden an die Weihnachtsbeleuchtung! Aktuell zählt der Wabern-Leist 424 Mitglieder, nämlich 146 Einzel- 236 Doppel- und 42 KMU-Mitglieder. Neu gewählt wurden in den Vorstand Jeremias Schlapbach, eniline GmbH, als Revisoren Franziska Rippstein und Christian Rehmann, FAHR I RAD AG, sowie als Suppleantin Mirjam Hänni. Mit Applaus wurde der langjährige Revisor Urs Ruth verabschiedet. Einstimmig wurde die Statutenrevision angenommen; damit ist die Basis für die Steuerbefreiung gegeben.



Bild Matthias Luggen

Professionelle Infrastruktur (neue Homepage und Dateiverwaltung) und transparente interne Abläufe sind die Ziele, die sich der Vorstand für 2015 gesetzt hat. Da bis Ende Hauptversammlung die nötigen 8 definitiven Anmeldungen für den Tag der offenen Gartentüre nicht eingetroffen sind, wird der Anlass nicht durchgeführt. Die übrigen geselligen Aktivitäten Hereinspaziert, Fondue-Abend und KMU-Anlass finden statt. Wie immer, Einzelheiten auf der Website www.wabern-leist.ch, wo auch Foto-Impressionen der HV aufgeschaltet werden; herzlichen Dank dem Fotografen Matthias Luggen. Die Daten der Anlässe werden rechtzeitig auch in der WabernPost veröffentlicht.

Zum Schluss ein Dankeschön unserem Gastgeber, der Stiftung Bächtelen. Merci viu Mau dem effizienten Küchen- und dem charmanten Service-Team.

Herbert Hügli, Präsident

Baustellenbesichtigung der Schulanlage Wandermatte vom 25. Februar

Um 19 Uhr trafen sich auf Einladung des Wabern-Leists gegen 30 Interessierte zu einer Baustellenbesichtigung der Schulanlage Wandermatte. Hannes Wyss von der Gemeinde Köniz begrüßte uns und zeigte uns die neuen oder umgebauten Räumlichkeiten.



Bild Peter Sigrist

Vor über 50 Jahren wurden das Schulhaus und die Turnhalle gebaut und in diesem Winter durch eine Totalsanierung an die neuen Bedürfnisse des Schulbetriebs angepasst. So wurden z.B. die Klassenzimmer vergrössert, um den neuen Unterrichtsformen zu genügen. Und die alte kleine Turnhalle wurde abgerissen und durch eine normal grosse Halle ersetzt. Endlich genügend Platz zum Turnen; die Schüler werden sich freuen! Für die Stromversorgung wird auf den Dächern eine Solaranlage montiert. Die Kindergärten und die Schulanlage werden durch eine neue Pelletheizung mit Wärme versorgt. Dank günstiger Witterung sind die Bauarbeiten planmässig unterwegs und die umgebaute Schulanlage kann auf das kommende Schuljahr 2015/16 in Betrieb genommen werden.

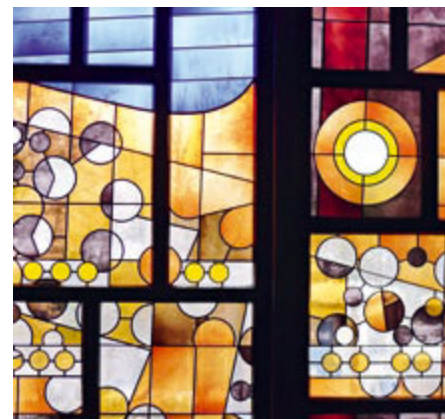
Wir danken der Gemeinde Köniz, dass sie uns diese Besichtigung ermöglicht hat, und Herrn Wyss für die fachkundige Führung.

Peter Sigrist

Kirche St. Michael



Emil Reichs Glasfenster in der Kirche St. Michael



Ein Angebot zur Betrachtung seiner Glasmalkunst in Wort und Text, ergänzt mit themenbezogenen, einfachen meditativen Tänzen.

Frauen und Männer jeden Alters sind herzlich willkommen. Es braucht keine Vorkenntnisse und eine Anmeldung ist nicht nötig.

- Mitbringen: Picknick für Mittag (im Foyer).
 - Unkostenbeitrag 20 Franken.
- Leitung: Johanna Ebell-Maak (Wort/Texte) und Rosemarie Blättler (Tanz).

Samstag, 25. April, 10 bis 16.30 Uhr in Kirche und Pfarreisaal St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern.

Vereine

FC Wabern



Drohender Aufstieg?

Von der ersten Mannschaft des FC Wabern gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Vorrunde im Herbst wurde auf Rang 3 abgeschlossen, nach einer nachträglichen Forfait-Niederlage des Lokalrivalen FC Köniz wegen fehlerhafter Beleuchtungsanlage bei einem Abendspiel wurde daraus gar Rang zwei. Nun gilt der FC Wabern, letzte Saison nur knapp nicht abgestiegen, gar als Aufstiegs kandidat. In einem Trainingslager in der Türkei wurde im März der letzte Schliff für eine ebenso erfolgreiche Rückrunde geholt.

Allerdings ist die Vorfremde nicht ungetrübt, denn die Platzverhältnisse auf der Anlage des Gymnasiums Lerbermatt genügen den offiziellen Vorgaben nicht, wie ein Brief des Fussballverbandes Ende Jahr klarmachte. Gespräche zwischen der Gemeinde Köniz, dem Kanton als Besitzer des Platzes und den Verantwortlichen des FC Wabern sind im Gange. Los geht es am 4. April um 17 Uhr mit dem ersten Heimspiel auf der Lerbermatt gegen den FC Köniz. Für die anderen 14 Teams des FC Wabern geht es erst Ende April mit dem Meisterschafts- oder Turnierbetrieb weiter. Nach wie vor ist der Zuspruch insbesondere bei den Juniorenteams gross. Fussball ist bei den Jüngsten nach wie vor der populärste Sport – auch wenn später auf andere Sportarten umgestiegen wird. *mt*

SPIEGEL-BÜHNE SPIEGEL-BÜHNE

«Annebäbi im Sähli oder Gotthelf im Ochsen» von Beat Sterchi

Im Ochsen wird Anne Bäbi Jowäger, nach Jeremias Gotthelf, besetzt und geprobt, der Regisseur ein Deutscher.

Dagmar versucht, neben Geschäftlichem mit Hans, die Karre zusammenzuhalten, Jack und Natascha im Trennungsstress, Hansueli möchte gar nicht spielen, Michaela schwanger vom Falschen, Marija



freut sich an der bewegten Gästeschaft: Eine turbulente Entstehungsgeschichte zum lachen, Gespannt und Berührt sein. Regie führt Angelo Nef, mit dem die Spiegelbühne bereits 2009 zusammengearbeitet hatte.

Die Aufführungen

Die Aufführungen finden alle in der Aula der Spiegel-Schulen statt.

Vorverkauf: www.spiegelbuehne.ch oder Tel. 079 329 5029

Mittwoch, 8. April, 20 Uhr (Premiere)

Freitag, 10. April, 20 Uhr

Samstag, 11. April, 20 Uhr

Mittwoch, 15. April, 20 Uhr

Freitag 17. April, 20 Uhr

Samstag, 18. April, 20 Uhr

Sonntag, 19. April, 16 Uhr

Mittwoch, 22. April, 20 Uhr

Freitag, 24. April, 20 Uhr

Samstag, 25. April, 20 Uhr (Dernière)

Konzertverein Spiegel



Schubert – Winterreise

Die «Winterreise» mit ihren 24 Liedern nach Wilhelm Müller ist eines von Schuberts berühmtesten Werken. In unnachahmlicher Weise zeichnet der Komponist den überaus melancholischen bis düster-traurigen Weg eines Wanderers nach, der, von der Liebsten verschmäht, seinen Weg sucht und – letztlich – nur unerfüllte Träume und den Tod, hier verdeutlicht im «Leiermann», findet. Das Konzert war eigentlich auf den 1. März geplant, musste wegen Erkrankung aber abgesagt werden. Neuer Termin: Sonntag, 19. April.

Interpretation:

Michael Marz ist ein junger Bariton aus Saarbrücken, der auch u.a. in Bern bei J. Stämpfli studiert hat. Begleitet wird er am Flügel von Helmut Freitag, dem langjährigen Organisten der Kirche.

Sonntag, 19. April, 17 Uhr

Kirchgemeindesaal Spiegel

Eintritt: 25.–

Kinder in Begleitung gratis

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau:

Donnerstag, 23. April, um 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: «Hannah Arendt:

oder Die Liebe zur Welt» von Alois Prinz. Wir würden uns über neue Leserinnen freuen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafeliteraire.jimdo.com

Myriam Morgan

bernau – kultur im quartier

bernau

5. Garten- und Garagenflohmarkt

Am Samstag, 2. Mai, geht der Waberer Garten- und Garagenflohmarkt in die 5. Runde. Wer selbst etwas verkaufen will, vom herzigen Dingsbums bis zum verkannten Schatz, CDs, Bücher, Kleider, Schmuck, der meldet sich bis spätestens am 30. April via www.bernau.ch an. Verkauft wird am eigenen Stand zuhause am Trottoirrand, im Garten, in der Garage. Mitmachgebühr: 10.–.

Und am Samstag, 2. Mai: Da schlendert man durch Waberns Strassen und findet vielleicht ein Schnäppchen, aber sicher viele Gelegenheiten, Leute zu treffen, Kontakte zu knüpfen und wieder aufzufrischen.

Übersichtsplan ab Freitagabend, 1. Mai, auf www.bernau.ch und ab Samstag in der Bernau.

- 10 bis 16 Uhr: Flohmarkt in ganz Wabern
- 9 bis 15 Uhr Kaffee- & Info Bar in der Bernau
- 10 bis 16 Uhr Brockenstube in der Bernau offen

Themenabend Kultur im Quartier



Beim Bernau-Kulturangebot mitreden? Bitte gerne! Die Bernau lädt alle Interessierten zum Themenabend Kultur im Quartier ein.

- In einer offenen Diskussionsrunde möchten wir Ideen und Wünsche für das Kulturangebot der Bernau kennenlernen.
- In einem zweiten Schritt möchten wir herausfinden, was sich wie verwirklichen lässt.

Der Themenabend Kultur im Quartier findet statt am Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr, im Bernau-Bistro.

Anmeldung: kultur@bernau.ch

Reformierte Kirche Wabern



Poesie am Sonntagnachmittag

«Schreiben ist für mich wie atmen»

Kurzer Spaziergang im alten Friedhof mit der Lyrikerin Maria Sassin, geb. 1963, aus Rommerskirchen, Deutschland. Kaffee und Tee im Alten Pfarrhaus.

Palmsonntag, 29. März, 14.30 Uhr. Treffpunkt vor der Kirche. Auskunft:

Pfr. Andreas Gund, Tel. 031 961 66 09 / andreas.gund@kg-koeniz.ch

Mir singe mitenand

Unter der Leitung von Barbara Küenzi singen wir liebe, altvertraute Lieder. **Montag, 13./27. April, und 4. Mai, 14.30 Uhr**, im Kirchgemeindehaus.

Organisation: Elisabeth Cavelti, Tel. 031 961 10 77.

Gemeindenachmittag

Tanzperformance

Mit Karin Hermes, Tänzerin und Choreografin, Tanzkindern und Marco Karrer, Saxophon. Mit Zvieri. Ökumenische Veranstaltung.

Mittwoch, 22. April, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Orgelkonzert mit Rudolf Meyer

Die klanglichen Schätze unserer grossen Orgel von 1948

Rudolf Meyer war von 1976 bis 2001 Organist an der Stadtkirche Winterthur. Seither wirkt er freischaffend als Orgelmusiker, Orgelexperte und Komponist. Eine rege Praxis als



Konzertierender und Leiter von Seminaren und Meisterkursen führen Rudolf Meyer zu Konzerten und Festivals durch ganz Europa, nach Russland und nach Übersee. Die Tätigkeit als Fachberater bei Orgelneubauten oder Orgelrestaurierungen hat sein Berufsgebiet erweitert. Er publizierte 1999 eine Schrift zum «Umgang mit unzeitgemässen Organen».

Rudolf Meyer spielt Werke von:

Paul Müller (1898-1993), Samuel Scheidt (1587-1654), Hans Studer (1911-1984),

Louis Marchand (1669-1732), César-Auguste Franck (1822-1890), Johann Sebastian Bach (1685-1750).

Freitag, 24. April, 19 Uhr, in der Kirche.



Wechseljahre

Offener Impulsabend für Frauen und Männer

Für die Frau bedeuten die Wechseljahre das Ende der körperlichen Fruchtbarkeit, die mit einem grossen hormonellen Umbruch und oft heftigen emotionellen Schwankungen einhergehen. Männer können zwar noch länger zeugen, doch nimmt ihre körperliche Leistungsfähigkeit ab. Beide begleiten ähnliche Themen: Gibt es ein neues, gemeinsames Drittes, wenn die Kinder ausziehen? Brennt das sexuelle Feuer noch in der Partnerschaft? Dieser wichtige Übergang im Leben lädt zu Sinn-Fragen ein:

- Was ist wirklich wichtig?
- Was habe ich bisher gelebt?
- Wo ist mein Platz in der Beziehung, im Beruf, in der Gemeinschaft?
- Was gebe ich an die nächste Generation weiter?

Die Paartherapeutin und Erwachsenenbildnerin Notburga Fischer und ihr Ehemann Robert Fischer, Facharzt für Psychotherapie FMH, geben einen Überblick zu diesen Themen, vermitteln einen positiven Blickwinkel im Umgang mit den körperlichen Symptomen und aktivieren unsere Ressourcen mit Körper-Erfahrungen und Gesprächen. Eingeladen sind Frauen und Männer vor, in oder nach den Wechseljahren, die neue Impulse für diese Wandelzeit mitnehmen wollen.

Dienstag, 28. April, 19.30 bis 22 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Unkostenbeitrag Fr. 20.–. Anmeldung: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch

Dein Feuer hüten

Auszeit für Männer in der Natur

Lass den Alltag hinter dir. Nimm dir Zeit für dich. Erlebe die Natur hautnah. Hüte dein inneres Feuer. Kehre gestärkt in den Alltag zurück. Die Outdoor-Tage in der Gan-



trischregion bieten dir einen Freiraum, um Ruhe und Kraft zu tanken.

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Mai, in Rüscheegg-Heubach.

Infos und Anmeldung (bis 24. April): Philippe Häni, Tel. 031 971 40 46 / philippe.haeni@kg-koeniz.ch. Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in reformiert. Nr. 4/2015.

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den

Gemeinden Köniz, Neueneegg und

Oberbalm

031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst

für Stadt und Land AG

031 326 61 61 (Private Spitex)

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Shiatsu - Massagen - Fusspflege - Kosmetik

Eine Oase der Ruhe und Entspannung

Harmonie für Körper, Geist und Seele



Massagen Fusspflege Kosmetik Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt



Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch
Bus 16 Station Spiegel

Bus 19 Station Spiegel oder Steingrubenweg
Parkplatz vorhanden

Mitglied:

VdMS, Verband dipl. Masseure der Schweiz
SVNH, Schweiz. Verband für natürliches
Heilen
SGS, Shiatsu Gesellschaft Schweiz

MASSAGEN

- Klassische Ganzkörpermassage
- Sportmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage und Segmentmassage
- Spez. Rückenmassage und Nackenmassage
- Hot Stone
- Indian Head Massage

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

- Pédicure
- Entfernen von Hornhaut, Hühneraugen, Dornwarzen usw.
- Pflege des Fusses (Peeling, Maske, Massage)
- Pflege der Nägel (schneiden, Nagelhaut entfernen, lackieren)

Auch Hausbesuche sind möglich

KOSMETIK

für Sie und Ihn!

- Gesichtsbehandlung Standard und Luxury
- Aknebehandlung, Altersakne
- Make-up
- Haarentfernung, Body Sugaring
- Wimpern und Brauen färben
- Brustpflege
- Rückenpflege (Peeling, Vapo, Maske)
- Manicure
- Manicure speziell mit Peeling und Maske
- Dr. Schrammek Cosmetics
- Thalasso-Gesichtsbehandlungen

Erleben Sie die wohltuende, regenerierende und erfrischende Behandlung mit Meer-algenprodukten

• Wellnesspakete
Individuell nach Ihren Wünschen zusammen-
gestellt,
z. B. Fusspflege – Gesichtsbehandlung –
Rückenmassage

Verkauf und Beratung

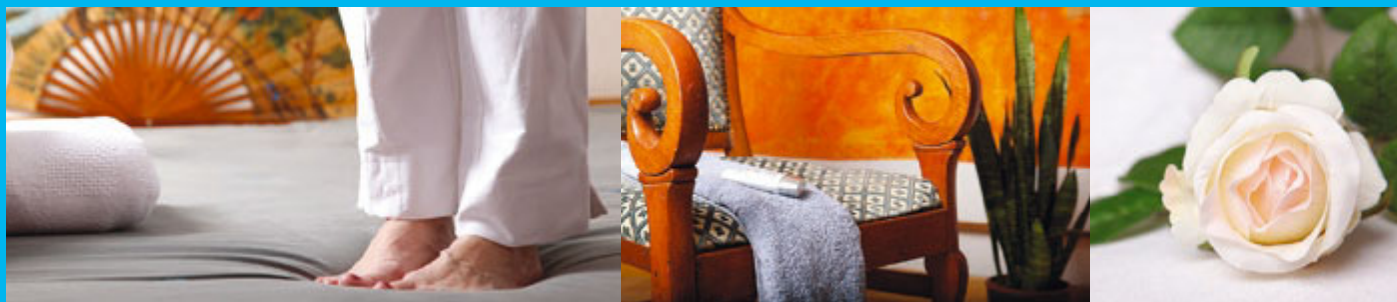
SHIATSU

Shiatsu ist eine japanische Behandlungsform, die mit den Händen, Ellbogen oder Knien ausgeführt wird und keine weiteren Hilfsmittel benötigt. Dabei wird in fließenden Bewegungen sanfter Druck auf die Meridiane ausgeübt. Je nach Indikationen werden weitere Techniken wie Dehnungen oder Rotationen der Gelenke dazugenommen. Damit werden Blockaden und Stauungen gelöst, schwache Bereiche angeregt und die natürlichen Selbstheilungskräfte stimuliert, der Energiefluss harmonisiert und die körperlich-seelische Ausgeglichenheit gefördert.

Shiatsu ist eine ganzheitliche Therapieform und eignet sich für Menschen in jedem Alter. Die Sitzungen finden in japanischer Art auf einer weichen Matte am Boden, in leichter, bequemer Bekleidung statt. Durch das frühe Erkennen der Energie-Unausgeglichenheiten eignet sich Shiatsu besonders in der Vorsorge und bei diffusen Indikationen.

Shiatsu eignet sich bei:

- akuten und chronischen Schmerzen
- Störungen des vegetativen Nervensystems
- Nervosität, Unruhe, Ängsten
- Stress, Erschöpfung, Burnout
- Schlafstörungen
- Erkrankung der Atemwege
- Störungen des Verdauungstraktes
- Zyklusstörungen, Klimakterium
- Rücken- und Nackenschmerzen
- Schwangerschaftsbegleitung
- psychische Symptomatik
- Kopfschmerzen und Migräne
- um sich etwas Gutes zu tun



Shiatsu - Massagen - Fusspflege - Kosmetik

Eine Oase der Ruhe und Entspannung

Harmonie für Körper, Geist und Seele

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

März

- Fr 27. 08.45 Frytig zMorge, Anmeldung S. Zaugg 031 971 45 25, Reformiertes Kirchgemeindehaus (ref KGH)
- Fr 27. 19.30 Wespen – gelbschwarze Plagegeister, IZ Eichholz
- Fr 27. 20.00 Wagon Wheel live, Country, Ride In
- Fr 27. 21.00 Tanzfest mit Zapjevala, Chalet Bernau
- Sa 28. 10.00 Bau- und Pflegeinsatz für Freiwillige, IZ Eichholz
- Sa 28. 14.00 Schlupfverstecke für Fledermäuse, Anm. www.faeager.ch,
- Sa 28. 19.30 «Wagnerstreich», Kammerorchester Neufeld, Kirche Spiegel
- Sa 28. 20.00 Musikgesellschaft Köniz-Wabern. Frühlingskonzert, Aula Oberstufenzentrum, Köniz (OZK)
- So 29. 14.00 Musikgesellschaft Köniz-Wabern Frühlingskonzert, OKZ
- So 29. 14.30 Poesie am Sonntagnachmittag, Reformierte Kirche Wabern
- Mo 30. 14.00 Wir helfen Fröschen, Kröten und Molchen, IZ Eichholz

April

- Mi 01. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Mi 01. 19.30 ...eifach Midwuch mit Überraschung, Villa Bernau
- Do 02. 17.00–23.00 Wabräu Oster-Schoppen, Wabräu-Brauerei-Beizli
- Sa 04. 09.00 Saisoneroöffnung Tennisplatz Eichholz Wabern
- Mi 08. 14.00 Spielnachmittag, Ref. Kirchgemeindehaus
- Mi 08. 20.00 Spiegelbühne: Annebäbi im Sähli oder Gotthelf im Ochsen, Schule Spiegel
- Do 09. 12.15 Mittagstisch, Anmeldung P. Wälti Tel. 031 961 64 22. ref KHG
- Fr 10. 17.00 Vernissage Peter Kästli & Dominic Müller, Galerie Hess
- Fr 10. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
- Fr 10. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Fr 10. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau
- Sa 11. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Mo 13. 14.30 Mir singe miteneand..., Ref. Kirchgemeindehaus
- Di 14. 14.00 Schreibwerkstatt, Altes Pfarrhaus
- Mi 15. 19.00 ...eifach Midwuch mit Frühlingsflöten, Villa Bernau
- Mi 15. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Fr 17. 19.00 Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Villa Bernau
- Fr 17. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Sa 18. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel I
- So 19. 16.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Mi 22. 14.30 «Mobilität erhalten? Ja! Aber wie?», Weyergut Bethanien
- Mi 22. 14.30 Ökumenischer Gemeindenachmittag, Ref. Kirchgemeindehaus
- Mi 22. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Mi 22. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Do 23. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
- Fr 24. 08.45 Frytig zMorge, Res. S. Zaugg 031 971 45 25, ref KGH
- Fr 24. 19.00 Orgelkonzert mit Rudolf Meyer, Reformierte Kirche Wabern
- Fr 24. 20.00 The Poorboys live, Rock'n'Roll, Ride In
- Fr 24. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Sa 25. 20.00 Aufführung Spiegelbühne, Schule Spiegel
- Di 28. 19.30 Wechseljahre – offener Impulsabend, ref KGH
- Mi 29. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
- Mi 29. 19.30 Themenabend Kultur im Quartier, Bistro Bernau

Mai

- Fr 01. 17.00–23.00 Wabräu Frytigs-Schoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
- Sa 02. 10.00–16.00 5. Waberer Garten- und Garagenflohmarkt, Strassen Waberns
- Sa 02. 10.00 Frühlingsapéro der Elterngruppe, Dorfschulhaus Wabern
- Di 05. 14.30 Geschichtsstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bibliothek Wabern

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

...eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern
Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR-Abend
(ab 7. Klasse)
Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien:
Sa 28.03.–So 19.04. (US+MS)
Sa 04.04.–So 19.04.(OS)
Sommerferien:
Sa 04.07.2015–So 09.08.2015
Herbstferien:
Sa 19.09.–So 11.10.2015

Abfallkalender April

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 22.
Schredderaktion: 27.–28. April
Metall: Mi, 26.8. Wabern; Do, 7.10. Spiegel
Grüngutabfuhr: Mo, 13. und 27.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



DIAKONIE BETHANIE
sozial & innovativ

Mobilität erhalten? Ja! Aber wie?

Mittwoch, 22. April 2015, 14.30 – 16.30 Uhr
Im Weyergutsaal | Weyergut Bethanien | Mohnstrasse 4 | 3084 Wabern

Imet Murati, Kinästhetik-Trainer und Pflegefachmann in der Diakonie Bethanien, referiert zu diesem wichtigen Thema. Er zeigt Ihnen auf, welche Möglichkeiten es gibt, um im Alter beweglich zu bleiben. Ergänzend zum Referat ermöglicht das Ortho-Team einen Einblick in die Welt der Hilfsmittel (z.B. Rollatoren oder Rollstühle) und steht Ihnen gerne beratend zur Verfügung. Im Anschluss an das Referat laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen sowie einer Besichtigung unseres Hauses ein.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht bis Mittwoch, 22. April 2015 um 12.00 Uhr

Telefonnummer 043 268 76 02 oder per Mail an info@bethanien.ch



Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats März:
Osterbrot



Auch Zöliakie-Allergiker sind bei uns sehr gut bedient!

Grosses glutenfreies

Sortiment:



Brote, Züpfen, Pizzas, Kuchen, Muffins usw.

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

DER **GEWUSST-WIE**-ELTERN KURS

Kleinkinder Montag, 27. April 2015
Schulkinder Montag, 4. Mai 2015
Teenager Dienstag, 5. Mai 2015
+ jeweils 4 weitere Termine



Bitte jetzt anmelden bis Dienstag, 2. April 2015!

AMSTUTZBERATUNGEN

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 oder www.amstutzberatungen.ch

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

COIFFEUR Tscharner

031 961 29 86

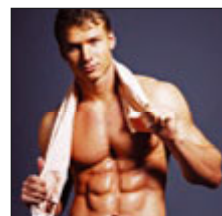
Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH



Für alle um die 20

- Facebook - Twitter - Social Media
Wo bleibst als Person du da?
- Lachen, schwitzen, lebendig sein...
all das passt im Troci rein.
- ▶ **Starte jetzt dein Fit & Figur Programm**

Trocadero
Freude am Leben
Fitness · Aerobic · Sauna · Solarium

031 961 13 17

Trocadero · Bemstrasse 99 · 3122 Kehrsatz



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Direktions-
vorsteherin Planung
und Verkehr über
die Ortsplanungs-
revision



Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sind untrennbar miteinander verwoben. Die OPR stellt hierfür die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Zukunft.

Mit kurzen Wegen gegen den Stau

Die Gemeinde Köniz geht ihren Weg als Pionierin einer innovativen Siedlungsentwicklung nach innen in der OPR konsequent weiter. Strategische Grundsatzentscheide vom Gemeinderat und Parlament wie das vielzitierte Einzonungsmoratorium oder das Grüne Band haben dafür gesorgt, dass der Siedlungsdruck auf das Kulturland markant gesunken ist. In Köniz findet keine Zersiedelung statt – entwickelt wird im bereits besiedelten Gebiet. Ziele dieser Strategie sind unter anderem eine intakte Landwirtschaft, weiterhin eine hohe Lebensqualität und ein verträglicher Verkehrsfluss.

Die nun zur Vorprüfung an den Kanton eingereichte Ortsplanungsrevision (OPR) bleibt dieser Stossrichtung treu (siehe Seiten 4/5). Mit der geschlossenen Bauweise entlang der Hauptachsen, mit Gebieten für Innenentwicklung, aber auch mit punktuellen Aufzonungen und der Aufhebung der Attikaregelung wird eine qualitätsvolle Erneuerung der städtischen Ortsteile gefördert. Gleichzeitig wird mit Schutz- und Schongebieten im ländlichen Raum das Kulturland langfristig für die Land-

wirtschaft gesichert, die Ortsteile können sich weiter entwickeln und die Landschaft wird für Natur und Naherholung bewahrt. Das bewährte Könizer Erfolgsmodell wird also mit optimierten, modernen Mitteln weitergeführt. Die Bevölkerung steht grossmehrheitlich hinter diesem Kurs – das zeigte die soeben ausgewertete öffentliche Mitwirkung. Gleichzeitig scheinen aber immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Verkehrsentwicklung der Gemeinde mit Sorge zu betrachten. Neben

der Bewahrung von Grünflächen treiben (nicht erst seit der Tram-Abstimmung) insbesondere Verkehrsfragen viele Könizerinnen und Könizer um. Vertragen unsere Strassen noch mehr Autos? Vertragen unsere Busse, Züge und Trams noch mehr Fahrgäste? Oder kurz: Verträgt unsere Gemeinde noch mehr Menschen?

Mit der eingeschlagenen Entwicklungsstrategie wird ein moderates Wachstum der Bevölkerung angestrebt. Die intuitiv logische Gleichung *mehr Men-*

**Wärmeverbund Schliern:
Es kann gebaut werden!**

Seite 3

**Ortsplanungsrevision
nimmt nächste Hürde**

Seite 4/5

**Werkleitungssanierungen
Bellevuestrasse Spiegel**

Seite 6

schon gleich mehr Verkehr erweist sich aber bei genauerem Hinsehen als Trugschluss. In der Stadt Bern etwa verfügt nur noch gut die Hälfte der Haushalte über ein eigenes Auto. Mit wachsender Distanz zum Zentrum mit all seinen Angeboten steigt dieser Anteil auf über 90 Prozent. Zwei Drittel der Wege werden dort mit dem Auto zurückgelegt – in der Stadt Bern nur ein Viertel. Überlastet sind heute vor allem die Autobahnen, die Einfallssachsen in die Stadt und der Bahnhof Bern. Die Gleichung lautet also eher *je grösser die Distanzen, desto mehr Verkehr* auf unseren Strassen und Schienen.

Eine durchdachte Siedlungsentwicklung nach innen vermag diese Problematik auf doppelte Weise zu lindern. Ei-

nerseits ist eine Entwicklung nahe der Kernstadt Bern sinnvoll, weil der Anschluss an das städtische öV-Netz die Abhängigkeit vom Auto senkt. Im Rahmen der OPR wird deshalb nur an gut erschlossenen Lagen eingezont und aufgestockt. Andererseits ist es sinnvoll, dass sich auch in den Ortsteilzentren eigenständige Versorgungsstrukturen entwickeln können, mit Läden, Gastronomie und Dienstleistungen direkt vor Ort. Die Wege werden somit auf Gehdistanz verkürzt: Wer eine Bäckerei in der Nachbarschaft hat, muss für seine Brötchen weder ins Auto noch in den Bus steigen. Mithilfe der Massnahmen der OPR sollen deshalb mehr attraktive Standorte für neue Läden entstehen – etwa im Erdgeschoss der

Bereiche für geschlossene Bauweise in Zentrumslagen.

Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sind untrennbar miteinander verwoben und müssen als planerische Daueraufgaben betrachtet werden. Ohne ein leistungsstarkes und vielfältiges Verkehrsnetz stösst auch die Siedlungsentwicklung nach innen an ihre Grenzen. Ohne Innenentwicklung wiederum wächst der Druck auf die Grünräume, der Durchgangsverkehr durch Köniz und schliesslich die Belastung unserer Strassen und Schienen. Die OPR gibt hier Gegensteuer und stellt die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Zukunft.

Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Informationsabend

Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?

Eine erste Auswertung der Umfrageergebnisse von 2014 werden präsentiert und diskutiert am **Mittwoch, 22. April 2015 um 19.30 Uhr in der Aula des Oberstufenzentrums Köniz**

Die Schwerpunktthemen sind:

- Unterhalt der Strassen und Trottoirs
- Sicherheit im öffentlichen Raum
- Öffentlicher Verkehr
- Dienstleistungen der Gemeinde und anderer öffentlicher Anbieter

www.senioren-koeniz.ch

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch



Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich. Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.



Billettautomaten-Kurs in Köniz

Fachpersonen zeigen Ihnen, wie Sie den Billettautomat der BLS bedienen und erklären Ihnen den **Libero-Tarifverbund**. Sie lernen wie Sie die öffentlichen Verkehrsmittel einfach nutzen und welches Billett für Sie das richtige ist. Zudem gibt die Polizei wichtige Tipps und Hinweise, um sicher unterwegs zu sein.

Kurstermin: **Mittwoch, 29. April 2015**

Zeit: **14–17.15 Uhr**

Ort: **Residenz Vivo, Restaurant Sinfonie**, Schossstrasse 34, Köniz

Kurskosten: gratis

Anmeldung obligatorisch

Bis 1 Woche vor Kurstermin an mobilsein@bfmag.ch oder 079 170 61 23 (von Montag bis Freitag 14–17 Uhr).

Der Kurs wird unterstützt und organisiert von:



Es kann gebaut werden!

Die Baubewilligung für die Realisierung des Wärmeverbundes in Schliern ist rechtskräftig. In naher Zukunft werden etwa 800 Haushalte von der Fernwärme ab der Holzheizzentrale profitieren können. Hannes Wyss, Co-Leiter der Abteilung Gemeindebauten und Initiator des Wärmeverbundes in Schliern, im Interview mit KÖNIZ INNERORTS.



An der Gaselstrasse zwischen dem Feuerwehrmagazin (links) und der MT Tuning-Garage (rechts) entsteht die neue Heizzentrale.

KI: Das Projekt war bei den Anwohnern lange umstritten, was wurde kritisiert?

Wy: In erster Linie Immissionen, ausgehend von der neuen Holzsnitzel-Heizzentrale an der Gaselstrasse. Kritisiert wurde auch deren Dimension, der Standort, der Mehrverkehr durch die Holzanlieferung und die damit verbundene Sicherheit des Schulweges.

Was führte zum Durchbruch für das jetzt bewilligte Projekt?

Der Durchbruch konnte anlässlich eines Einigungsgesprächs vor Ort erzielt werden. Vier der fünf Einsprachen wurden in der Folge zurückgezogen. Alle Einsprachepunkte der verbleibenden Einsprachepartei hat der Regierungsstatthalter als öffentlich rechtlich unbegründet abgewiesen.

Welche Rolle spielt dabei die Gemeinde Köniz?

Ausgangslage war der Sanierungsbedarf der Ölheizung der Schulanlage Blindenmoos. Statt diese zu ersetzen, hat die Abteilung Gemeindebauten den Planungsauftrag erweitert und parallel eine Machbarkeit für einen grossen Wärmeverbund in Auftrag gegeben. Aus der erfolgversprechenden Machbarkeit ist schlussendlich das optimierte Projekt entstanden. Die Gemeinde Köniz

verpflichtet sich, während 30 Jahren die Wärme für die Schulanlage ab der Quartierheizzentrale zu beziehen. Zudem gewährt die Gemeinde der BKW ein Baurecht für die Erstellung der Heizzentrale.

Wie viele Liegenschaften können von der Fernwärme ab der Holzheizzentrale profitieren?

Etwa 800 Haushalte im vorgesehenen Perimeter können mit Heizwärme und Brauch-Warmwasser versorgt werden. Im Endausbau entspricht das beinahe 40 Prozent der Schlierner Bevölkerung.

Woher stammen die Holzsnitzel, die in der Schnitzelanlage verbrannt werden?

Die BKW hat sich verpflichtet, Holz aus der Region, das heisst im Umkreis von höchstens 20 km, als Brennstoff einzusetzen.

Wo liegen die Schwierigkeiten für die Realisierung eines Wärmeverbundes?

Die Schwierigkeit ist der Standort der Heizzentrale im Wohngebiet. Dieser sollte aus wirtschaftlichen Gründen möglichst nahe bei den zu beheizenden Gebäuden stehen. Viele Bewohner sehen jedoch einer Heizzentrale in ihrer unmittelbaren Nähe skeptisch entgegen.

Was waren Ihre Erfolgserlebnisse?

Mit der Inbetriebnahme des grossen Wärmeverbundes können jährlich rund 1 Million Liter Heizöl und 2700 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Einwände der Anwohnenden konnten grösstenteils berücksichtigt werden und führten schlussendlich zu einem besseren Ergebnis. Andere Wärmeverbünde werden durch die Realisierung dieses Projektes Aufwind erhalten, der nächste Wärmeverbund soll im Buchsee-Quartier realisiert werden.

Wann kann der Wärmeverbund den Betrieb aufnehmen?

Der Baubeginn der neuen Heizzentrale wie auch der Start der Arbeiten für das Leitungsnetz ist auf April/Mai vorgesehen. Vorgängig wird die BKW eine Info-Veranstaltung durchführen.

Welche Einschränkungen sind im Quartier zu erwarten?

Bauarbeiten für die Heizzentrale und für das Leitungsnetz verursachen unvermeidlich Baustellenverkehr und gewisse Immissionen. Zudem wird es örtliche und temporäre Einschränkungen auf Trottoirs und Strassen geben. Die BKW wird die Ausführung der Bauarbeiten mit der Gemeinde koordinieren und die Quartierbewohner laufend informieren.



Die Bevölkerung konnte die OPR im Rahmen der Mitwirkung aktiv mitgestalten.

Ortsplanungsrevision geht in die Vorprüfung

Der Gemeinderat hat die 3. Stufe der Könizer Ortsplanungsrevision (OPR) zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht. Die überarbeitete Baurechtliche Grundordnung gelangte im vergangenen Jahr zur öffentlichen Mitwirkung. Gestützt auf die über 200 eingetroffenen Eingaben mit mehr als 800 Anliegen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat verschiedene Anpassungen vorgenommen. An der grundsätzlichen Stossrichtung kann er festhalten.

Die Baurechtliche Grundordnung besteht aus Nutzungsplan, Baulinienplan, Schutzplan und Baureglement. Sie legt die erlaubten Nutzungen für das gesamte Gemeindegebiet parzellenscharf und grundeigentümerverbindlich fest. An der öffentlichen Mitwirkung vom 22. April bis 11. Juni 2014 haben sich 216 Privatpersonen, Quartiervertretungen, Parteien, Unternehmungen und Behörden beteiligt. Sämtliche Eingaben werden im nun vorliegenden Mitwirkungsbericht beantwortet. Dieser ist abrufbar unter www.koeniz.ch/opr.

Die Auswertung der Eingaben ergab, dass die grosse Mehrheit der Mitwirkenden mit der Stossrichtung der Vorlage einverstanden ist. Grosse Unterstützung erhalten etwa der Grundsatz der Siedlungsentwicklung nach innen, die Festlegung von Innenentwicklungsgebieten oder die Etablierung von Schutz- und Schongebieten. Der Gemeinderat hält folglich an seiner Entwicklungsstrategie, den zentralen Themen und dem überwiegenden Teil der vorgesehenen Massnahmen fest.

Vorlage angepasst, neue Anregungen aufgenommen

Basierend auf den Anliegen, Vorbehalten und Hinweisen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat diverse Aspekte

der Mitwirkungs Vorlage erneut geprüft. Dabei wurden mitunter folgende Entscheidungen getroffen (Auswahl):

- Die Gebietsdefinition für die Innenentwicklungsgebiete wurde überprüft, angepasst und erweitert.
- Bezüglich geschlossener Bauweise wurden die Vorschriften präzisiert und die räumliche Ausscheidung überprüft.
- An der Regelung, welche ein Vollgeschoss anstelle eines Attikageschosses erlaubt, wird festgehalten.
- Der Gemeinderat klärt parallel zur Vorprüfung die Grundlagen für die Ausscheidung von Weilerzonen ab.
- Der Gemeinderat ergreift Massnahmen zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum.
- Der Gemeinderat wird ein Freiraumkonzept erarbeiten, welches als Basis für die Sicherung von Aufenthalts- und Begegnungsräumen im Siedlungsgebiet dient.

Schliesslich wurde die Bauzonenbilanz noch einmal überprüft und in Einzelgebieten angepasst. Die Motion wurde anschliessend im Herbst 2014 von Gemeindeparlament als erfüllt beurteilt und abgeschrieben.

2. Stufe OPR:



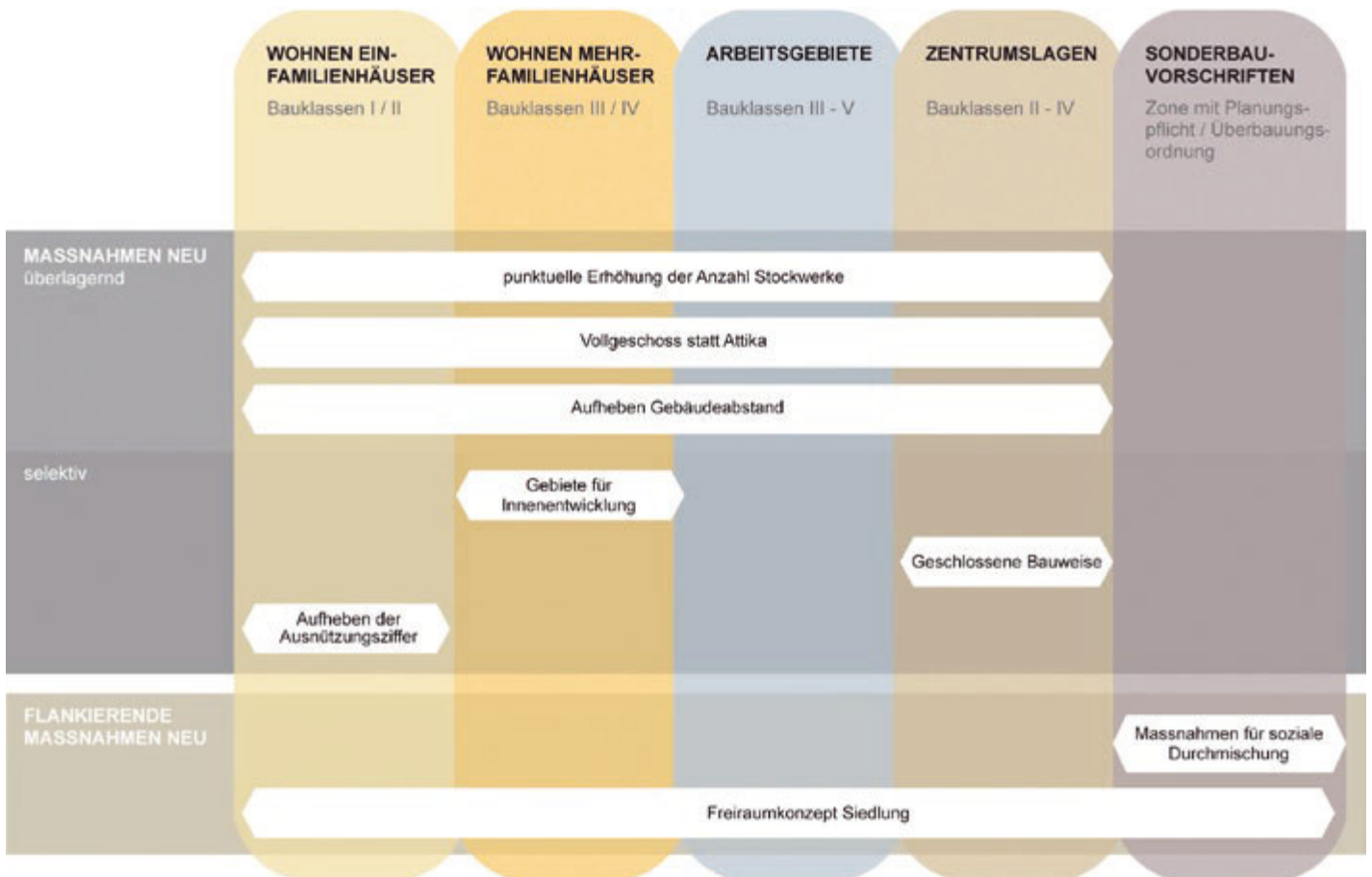
Die Richtpläne sind rechtskräftig

Die **Baurechtliche Grundordnung** (3. Stufe OPR, *siehe Haupttext*) basiert auf der **Richtplanung** (2. Stufe). Die Richtpläne Raumentwicklung Gesamtgemeinde (RP REGG) und Energie (RP E) bilden die behördenverbindliche Grundlage für die Gemeindeentwicklung bis 2030 in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Natur und Landschaft sowie Energie. Diese Richtpläne wurden im vergangenen Frühjahr vom Kanton genehmigt und traten im Juni 2014 in Kraft.

Beide Richtpläne mit den sechs dazugehörigen Karten sind abrufbar unter: www.koeniz.ch/richtplan

Wenn die Vorprüfung positiv ausfällt, kann die Baurechtliche Grundordnung noch 2015 zur öffentlichen Auflage kommen. Die Könizer Stimmbevölkerung wird frühestens Ende 2016 über die Vorlage abstimmen können.

NEUE WEGE ZUR INNEREN ENTWICKLUNG



Die Gemeinde Köniz will sich im bestehenden Siedlungsgebiet entwickeln. Folgende sechs Massnahmen der laufenden Ortsplanungsrevision sollen dies ermöglichen.

Punktuelle Erhöhung der Anzahl Stockwerke: Durch die Erhöhung der Bauklasse wird in ausgewählten Gebieten eine etwas grosszügigere Bauweise erlaubt. Dieses Instrument wird nicht flächendeckend angewandt, sondern sorgfältig für bestimmte Siedlungsabschnitte ausgewählt. Solche Bereiche wurden etwa im Raum Spiegel oder Liebefeld identifiziert.

Vollgeschoss statt Attika: Durch diese Massnahme wird anstelle eines Schrägdaches oder eines zurückversetzten Stockwerkes (Attika) künftig ein ganzes Geschoss gebaut werden dürfen. Manche Mitwirkende befürchten, dass deswegen das Schrägdach verschwinden könnte. Quartiere mit charakteristischer Baugestaltung und einer prägenden Dachlandschaft bleiben aber weiterhin geschützt. Bei den Mehrfamilienhäusern werden schon heute kaum noch Schrägdächer gebaut.

Aufhebung der Gebäudeabstände: Diese Liberalisierung bedeutet nicht, dass der Nachbar nun auf seiner Parzelle machen kann, was er will. Die Grenzabstände bleiben verbindlich und werden nur dann aufgehoben, wenn die Nachbarn einverstanden sind. Somit wird es keine ungewollte zusätzliche Beeinträchtigung, z. B. bezüglich der Sonneneinstrahlung geben. In jedem Fall – also auch bei einer Einigung – darf der Mindestabstand gemäss den Brandschutzvorschriften nicht unterschritten werden.

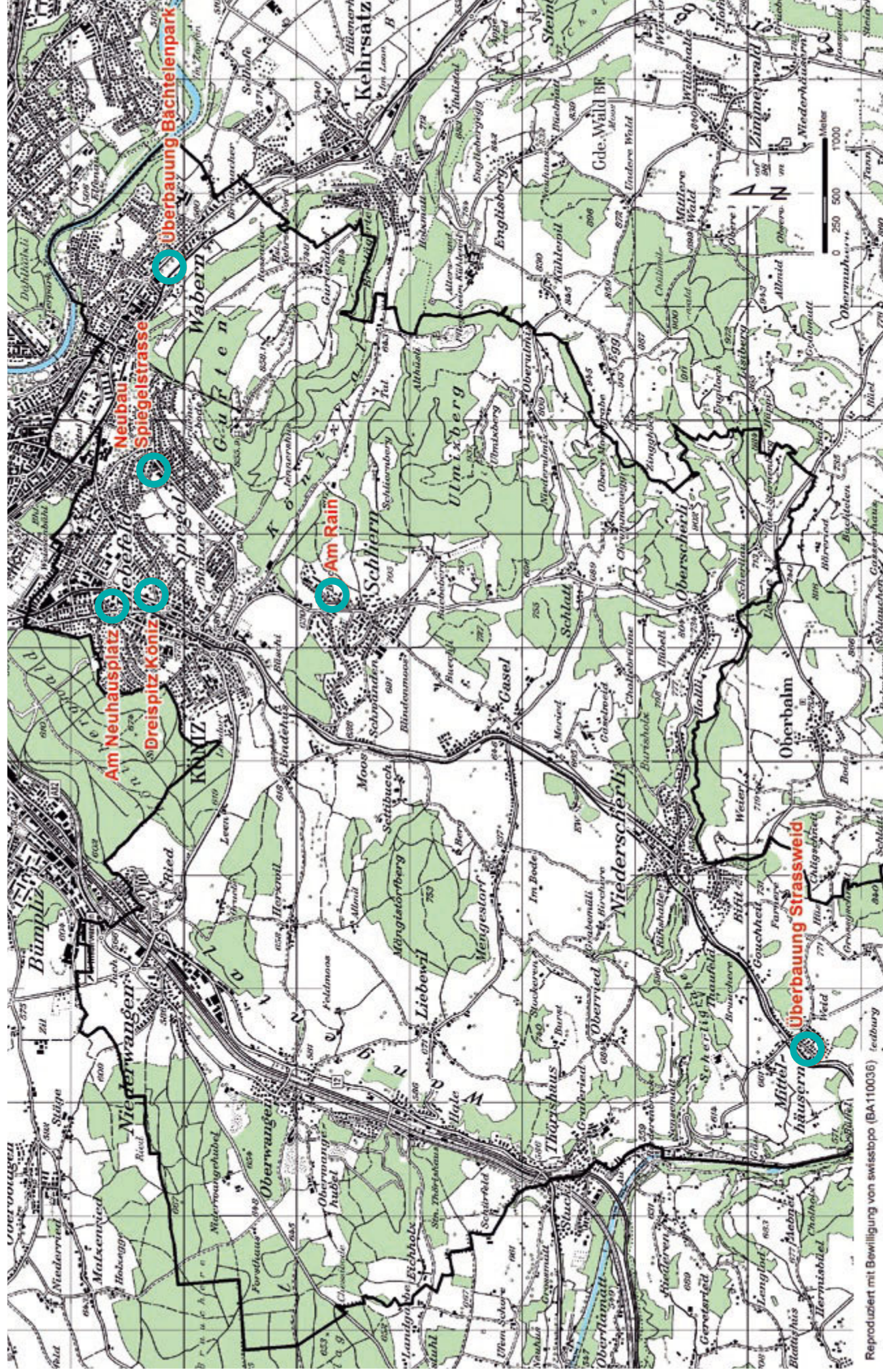
Gebiete für Innenentwicklung: Mit den Innenentwicklungsgebieten lanciert Köniz ein neuartiges Instrument zur Umstrukturierung von Mehrfamilienhausquartieren. Demnach soll ein Teil der Bauvorschriften, wie etwa die Gebäudelänge oder die Ausnützung, wegfallen, wenn sich mehrere Grundbesitzer zusam-

mentun und die Entwicklung gemeinsam an die Hand nehmen. Mit dem Anreiz sind diverse Auflagen verbunden – unter anderem die fachliche Begleitung durch ein Expertenteam sowie die Aufwertung von Freiräumen. Gebäudehöhe und Grünflächenanteil bleiben fix.

Bereiche für geschlossene Bauweise: Entlang der Hauptverkehrsachsen in den städtischen Ortsteilen sollen die Häuser zu Häuserzeilen zusammengebaut werden können. Es entsteht nicht einfach ein «Schlauch», wie dies einige Mitwirkende befürchten. Vielmehr entstehen neue Möglichkeiten den Strassenraum mit Vorplätzen zu gestalten, mit Geschäften im Erdgeschoss und mehr Leben in den oberen Geschossen. Im Rücken der Bauten entsteht ein abgeschirmter Ruheraum, der sich eignet für attraktive Aufenthaltsbereiche, Kinderspielflächen, kleine Gärten etc.

Aufhebung der Ausnützungsziffer: Diese Nutzungsbeschränkung hat sich für Einfamilienhausquartiere als überflüssig erwiesen. Für das Ortsbild sind dort die maximale Gebäudelänge und -breite sowie die Parzellengrösse entscheidender. Schliesslich sind in diesen Quartieren vor allem die Gärten wichtig für die Ästhetik. Dies bleibt durch die Grünflächenziffer auch weiterhin gewährleistet.

Bei allen Instrumenten handelt es sich um Anreize zur Innenentwicklung. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass solche Möglichkeiten keineswegs immer und überall ausgenutzt werden. Zu erwarten ist keine flächendeckende Erneuerungswelle, sondern eher ein langfristiger Prozess, der von punktuellen Projekten geprägt ist und nun mit der OPR angestossen wird. Bezüglich der vielfach geäusserten Sorge um die soziale Durchmischung und den Verlust an Freiraum hat der Gemeinderat flankierende Massnahmen in Auftrag gegeben.



14. März 2015, 10 bis 16 Uhr, Bläuackerplatz Köniz

Testtag Elektrozweiräder

Für fast jedes Bedürfnis ist heute ein E-Bike oder ein E-Scooter auf dem Markt – doch: wie findet man das richtige? Am Samstag, den 14. März 2015 besteht in Köniz die Möglichkeit verschiedene Elektrozweiräder zu testen und zu vergleichen. NewRide und die lokalen Fahrradspezialisten bieten neutrale Beratungen an.

Die Gemeinde Köniz eignet sich gut, um mit Elektrozweirädern unterwegs zu sein. Sei es für die Freizeit, für den Arbeitsweg oder auch für Geschäftsfahrten. Mit dieser Fortbewegungsart profitieren Ihre Gesundheit und auch die Umwelt. Vor allem wenn für den Betrieb des Elektrozweirades Ökostrom eingesetzt wird.

Auch die Gemeindeverwaltung Köniz setzt auf Elektrobikes: vielen Verwaltungseinheiten stehen E-Bikes zur Verfügung. So lassen sich rasch, umweltfreundlich und unkompliziert auswärtige Termine wahrnehmen.

Erfahren Sie selbst das faszinierende Gefühl des lautlosen und sauberen Elektorantriebs auf zwei Rädern!



Elektromobilität: www.newride.ch

Ökostrom für E-Bikes:

www.solarvignette.ch



Informationsabend

Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?

Um die Bedürfnisse der älteren Bewohnerinnen und Bewohner von Köniz besser kennen zu lernen, führte unser Verein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im September 2014 eine Umfrage unter dem Titel «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde» durch.

Eine erste Auswertung der Umfrageergebnisse liegt nun vor. Der Verein Senioren Köniz und die Gemeinde Köniz orientieren an einer Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr** in der **Aula des Oberstufenzentrums Köniz** über die Ergebnisse der Umfrage.

Die Schwerpunktthemen sind:

- Unterhalt der Strassen und Trottoirs
- Sicherheit im öffentlichen Raum
- Öffentlicher Verkehr
- Dienstleistungen der Gemeinde und anderer öffentlicher Anbieter

Ein Ausblick über das weitere Vorgehen rundet die Veranstaltung ab.

www.senioren-koeniz.ch

Kurs für Hausbesitzer, 30. Mai 2015

Klimagerecht sanieren

Das Bildungszentrum WWF organisiert eintägige Kurse für Hauseigentümer/innen, die an ihrem Haus eine Grundsanierung vornehmen und dabei gleichzeitig die Umwelt schonen möchten.

Hausbesitzer/innen erfahren am Tageskurs, wie sie ihr Gebäude nach ökologischen Kriterien sanieren können. Sie erhalten Informationen über technische Aspekte wie Dämmung, Heizung oder Solarenergie sowie über Förderbeiträge. Dank ihrer mitgebrachten Pläne werden sie zudem für ihr Umbauprojekt von Fachleuten beraten.

Kurskosten: für die Einwohner/innen aus Köniz CHF 120.–.

Die Energiestadt Köniz übernimmt CHF 50.– der Kosten. Frühbucher erhalten zusätzlich eine Ermässigung von CHF 20.–.

Der Kurs findet im **Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35**, in Bern statt.

Informationen und Anmeldung

Bildungszentrum WWF

Telefon 031 312 12 62 oder

www.wwf.ch/haussanierung

Feuerwehrdienst – ein sinnvoller Einsatz

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten?



Sind Sie bereit, bei einer Blaulichtorganisation aktiv mitzuwirken, von der in einem Notfall Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Bekannten sehr direkt profitieren können? Dann möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden.

Informationsanlass

Montag 9. März 2015, 19 Uhr

Montag 7. September 2015, 19 Uhr

im Feuerwehrmagazin, Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Anmeldung

kommando.feuerwehr@koeniz.ch oder

031 970 94 39 (Bürozeiten).



© Fritz Geller-Grimm/Wikipedia

Infozentrum Eichholz

Wespen, Hornissen und Wildbienen

Alles schon mal gehört! Aber ... wissen sie wirklich wie, wo und wovon diese Tiere leben? Das Infozentrum Eichholz startet eine Vortragsreihe zu unbekanntem Bekanntem. Die eingeladenen Experten führen uns in die Welt der heimlichen Mitbewohner ein. Mit beeindruckenden Bildern und Geschichten wird jeder Vortrag zum Erlebnis. Die Vorträge finden (mit einer Ausnahme) jeweils am Freitag um 19.30 Uhr im Infozentrum Eichholz am Strandweg 60 in Wabern statt. Reservieren sie sich die Daten in ihrer Agenda!

- 27. März:** **Wespen – gelbschwarze Plagegeister?**
mit Hannes Baur, Naturhistorisches Museum, www.nmbe.ch
- 18. April:** **Hornissen – viel besser als ihr Ruf**
18.30 Uhr, mit Renate Grimm, www.hornissenschutz.ch
- 8. Mai:** **Faszination Wildbienen – Einblick in eine verborgene Welt**
mit Claudio Sedivy, Agronom ETH, www.wildbiene-und-partner.com
- 5. Juni:** **Algen – schöne Unbekannte**
mit Kathrin Gutruf, Spezialistin Gewässerbiologie
- 14. August:** **Fischperspektiven – eine Schifffahrt durch den Kanton Bern**
mit Martin Schmid, kantonaler Fischereiaufseher
- 16. Oktober:** **Eulen – Jäger der Nacht**
mit Stefan Steuri, Ranger Lombachalp und Falkner, www.lombachalp.ch

KiBuK ungeheuer!

Das Kinder- und Jugendmedien Festival Köniz KiBuK wird in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal durchgeführt. «KiBuK ungeheuer!» heisst es vom 4. bis 6. September 2015 im Schloss Köniz.



Das schweizweit einzigartige Festival will auch in diesem Jahr Kinder, Jugendliche und Familien in ihren Bann ziehen. Unter dem Motto «KiBuK ungeheuer! Von zahmen Monstern, guten Geistern und schönen Schauern» wird ein attraktives Programm für drei Tage zusammengestellt.

Schreibzeit Schweiz hat als Partner des KiBuK einen Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema «ungeheuerlich» ausgeschrieben. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winkt eine Schreibwerkstatt in Köniz und die Teilnahme am KiBuK. Mitmachen lohnt sich!

Informationen online: www.kibuk.ch und www.schreibzeitschweiz.ch

Die Tour de Suisse kommt nach Köniz

Beim Finalwochenende der Tour de Suisse vom 20./21. Juni 2015 werden die Velorennfahrer zu grossen Teilen über Könizer Boden fahren. Aus diesem Anlass organisiert die Gemeinde Köniz zusammen mit der Tour de Suisse und anderen Partnern ein Velofest.

«Es soll ein Velofest für die ganze Familie werden», so Gemeindepräsident Ueli Studer. Die Planung läuft, doch verraten werden kann zurzeit nur so viel: das Velofest wird auf dem Bläuackerplatz in Köniz stattfinden und Unterhaltung für Gross und Klein bieten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Die Tour de Suisse sieht am **Samstag 20. Juni 2015** ein Rundstreckenrennen und am **Sonntag 21. Juni 2015** ein Zeitfahren vor. An beiden Tagen sind die

Velorennfahrer zu grossen Teilen auf Könizer Strassen unterwegs.

Die Route der Etappen Bern:

Stadt Bern, Liebefeld, Landorf, Niederwangen, Thörishaus-Station, Liebewil, Mengestorf, Niederscherli, Oberscherli, Schlatt, Schliern, Zentrum Köniz, Spiegel, Morillon, Stadt Bern.

Weitere Informationen: www.koeniz.ch > **Aktuell > Medieninformation**

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	22.04.	26.08.
3095	Spiegel	22.04.	07.10.
3097	Liebefeld	08.04.	21.10.
3098	Schliern	08.04.	4.11.
3098	Köniz	15.04.	28.10.
3144	Gasel	29.04.	4.11.
3145	Niederscherli	29.04.	7.12.
3145	Oberscherli	29.04.	7.12.
3147	Mittelhäusern	29.04.	7.12.
3172	Niederwangen	15.04.	14.12.
3173	Oberwangen	15.04.	14.12.
3174	Thörishaus	29.04.	14.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.



Eindruck von der letztjährigen Tour de Suisse



Freie Lehrstellen 2015
Spengler/in EFZ
Polybauer/in EFZ



SPENGLER/IN

METALLVERARBEITUNG

KUPFER
ZINK
STAHL

HANDWERK

POLYBAUER/IN

ZIEGEL

ETERNIT

SCHIEFER

TEAMWORK

WETTERFEST

WERKSTATT

BAUSTELLE

MODERNSTE AUSSTATTUNG

DACHDECKEN



Guggisberg Dachtechnik AG | Werkstrasse 24 | 3084 Wabern

☎ 031 960 16 16 | 🌐 www.guggisberg-dachtechnik.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - www.groll-gmbh.ch - 031 508 12 55
Könizstr. 249 - 3097 Liebefeld - info@groll-gmbh.ch

MONTANOVA GMBH

• Allg.-Schreinerarbeiten
• Kundenservice
• Möbel
• Schränke
• Küchen
• Fenster
• Türen
• Parkett
• Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Diplom-Kurs:

**Coaching,
Psychologie,
Mediation**

Kompakt in nur 9 Monaten.
Mit exklusiven Zusatzthemen.
Praxisrelevant. Top Dozenten.
Zentral in Bern.

Infoabende:

Bern-Muri / Köniz / Ostermundigen

INSTITUT
PEA

Weitere Infos unter
www.institutpea.ch

PERLER & Co.
einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten
Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

08h00-12h15 / 13h30-18h30

Samstag

08h00-16h00

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
ZERTIFIZIERT

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GÜRTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



Swingingemotion,

das spezielle Trampolin

Kurse 13. April – 11. Mai 2015

im Dance Loft, Bellevuestr.104

Spiegel b. Bern

mehr Info: www.zauggfit.ch

Tel. 031 711 08 58



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

3098 Köniz

031 978 18 18

info@spitex-koeniz.ch

www.spitex-regionkoeniz.ch

KOSMETIKINSTITUT
SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



Ihr Wunsch-PC ist uns Befehl!
Neugeräte massgeschneidert

Seftigenstrasse 226

3084 Wabern

031 511 07 50



gerber
storen

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

3095 Spiegel

Telefon 031 971 22 92

Fax 031 972 09 87



MARTIN MOSIMANN AG

MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56

info@mosimaler.ch

www.mosimaler.ch

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch